

Stand: November 2018

Medizintechnik Vietnam

Zusammenfassung

Mit über 90 Millionen Einwohnern verfügt Vietnam über die drittgrößte Bevölkerung in Südostasien. Seit den Reformen der 1980-er und 1990-er Jahre hat sich die Wirtschaft des Landes von den Rigiditäten eines zentral geplanten zu einem der am schnellsten wachsenden und dynamischsten Märkte Asiens entwickelt. 2010 erreichte Vietnam den Status eines Niedrig-Mittel-Einkommenslandes. Das nominale Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt (BIP) beträgt etwa 2.200 Euro. Das reale BIP-Wachstum im ersten Quartal 2018 betrug 7,4 Prozent und lag damit über den Erwartungen. Die mittelfristigen Aussichten des Landes bleiben günstig. Vietnam ist Mitglied der WTO und regionaler Foren, einschließlich der Vereinigung der südostasiatischen Nationen (ASEAN). Die ASEAN-Wirtschaftsgemeinschaft aus dem Jahr 2015 strebt eine wirtschaftliche Integration ihrer Mitglieder an, die den freien Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Investitionen, freien Kapitalverkehr und qualifizierte Arbeitskräfte einschließt. Dies macht Vietnam zu einem vielversprechenden Wirtschaftsmarkt und zu einem attraktiven Standort in der ASEAN-Region.

Trotz der Tatsache, dass die Wirtschaft Vietnams schnell wächst, besteht im vietnamesischen Geschäftsumfeld noch Raum für Verbesserung. Bei der Abwicklung von Geschäften müssen umfangreiche Bürokratieverfahren und Unsicherheiten in Bezug auf Regulierungen und Vorschriften und deren Durchsetzung berücksichtigt werden. Es gibt jedoch konkrete Bemühungen der vietnamesischen Regierung, speziell im Ein- und Ausfuhrbereich, Handelsprozesse und den Marktzugang zu vereinfachen und zunehmend transnationale Standards umzusetzen. Im „Ease of Doing Business“ Index 2018 der Weltbank konnte sich Vietnam daher um 14 Plätze auf Nummer 68 von 190 Ländern verbessern.

Der Markt für Medizinprodukte in Vietnam ist ein Wachstumsmarkt. Er wird mittelfristig zu den dynamischsten Märkten in Asien gehören. Auch als Produktionsstandort für Hersteller medizinischer Geräte kann man mit konstantem Zuwachs rechnen. Fitch Solutions und BMI prognostizieren, dass der Markt für Medizintechnikprodukte zwischen 2018 und 2022 jährlich um etwa 10 bis 11,3 Prozent anwachsen und das Gesamtvolumen bis 2022 auf 1,9 Milliarden US-Dollar steigen wird. Die wichtigsten Importbereiche für Medizintechnik sind vor allem bildgebende Diagnostik, Operationssäle und Notfallmedizin, welche fast ausschließlich von Importen abgedeckt werden.

Marktchancen ergeben sich für Medizintechnikanbieter sowohl im privaten Gesundheitsbereich, welcher in Vietnam zunehmend relevanter wird, als auch im Bereich der öffentlichen Gesundheitsversorgung. Für Modernisierungen von Krankenhäusern in den Provinzen wurden und werden beträchtliche öffentliche Gelder bereitgestellt und mehrere große nationale Krankenhausbau- und Krankenhaussanierungsprojekte von der Zentralregierung genehmigt. Vietnam erhält auch substanzielle internationale Hilfe in Form von Darlehen für die Verbesserung des Gesundheitswesens, von welchen ein nicht unbeträchtlicher Teil für Investitionen in Medizintechnik bereitgestellt wird.

Vietnam ist für Medizintechnikanbieter ein vielversprechender, attraktiver aber auch ein komplexer Markt. Der Aufbau von Handelsbeziehungen in Vietnam erfordert Geduld und Ausdauer, verspricht aber auch einen anhaltenden und mittelfristig stabilen Geschäftsnutzen.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Politische Lage und Rechtssystem	4
1.1 Innenpolitik und Stabilität	4
1.2 Landesspezifische Eckdaten	4
2 Wirtschaftliche Entwicklung Vietnams	5
2.1 Von „Doi Moi“ zur WTO Mitgliedschaft	5
2.2 Aktuelle wirtschaftliche Situation und Entwicklung	6
2.3 Freihandelsabkommen EU-Vietnam	8
3 Gesundheitsbereich und Gesundheitsmarkt	8
3.1 Übersicht Gesundheitssektor	8
3.2 Entwicklungen im Gesundheitsbereich	10
3.2.1 Schlussfolgerungen	12
4 Der vietnamesische Medizintechnikmarkt	13
4.1 Übersicht Medizintechnik und medizintechnische Produkte	13
4.1.1 Schlüsselfaktoren des Medizintechnikmarktes	13
4.2 Detailanalyse Medizintechnikmarkt	14
4.3 Import und Export medizintechnischer Ausrüstung	16
4.3.1 Differenz von Exportkapazität und Deckung des Eigenbedarfs	20
4.4 Erwartete Entwicklung im medizintechnischen Sektor	20
5 Marktzugang	21
5.1 Registrierungsprozess und Importlizenzen	21
5.2 Herausforderungen beim Marktzugang	24
5.3 Gütertransport und Logistik	25
5.3.1 Straßentransport	25
5.3.2 Lufttransport	25
5.3.3 Eisenbahntransport	25
5.3.4 Wasserstraßentransport	25
5.3.5 Logistik	25
5.3.6 Lager- und Distributionszentren	26

INHALTSVERZEICHNIS

6	Vertrieb.....	26
6.1	Generelle Hinweise zum Vertrieb.....	26
6.2	Zugang zu öffentlichen Ausschreibungen.....	27
7	Geschäftspraxis.....	28
7.1	Business-Etikette.....	28
7.2	Korruption.....	29
8	Empfehlungen, Risiken und Chancen.....	30
9	Marktakteure.....	31
9.1	Wettbewerbslandschaft.....	31
9.2	Übersicht der wichtigsten Marktakteure.....	31
9.2.1	Einheimische Marktakteure.....	31
9.2.2	Internationale Marktakteure.....	32
9.3	Fachmessen und Ausstellungen.....	34
10	Weiterführende Informationen.....	35
10.1	Deutsche Organisationen, Verbände, Institutionen.....	35
10.2	Vietnamesische Organisationen und Verbände.....	36

1 Politische Lage und Rechtssystem

1.1 Innenpolitik und Stabilität

Vietnam ist ein Einparteienstaat, in dem die Kommunistische Partei Vietnams (CPV) regiert, die strategische Richtung vorgibt und über alle wichtigen politischen und ökonomischen Fragen entscheidet. Das Land wird von den sogenannten "vier königlichen Säulen" geführt: CPV-Generalsekretär, Staatspräsident, Premierminister und Vorsitzender der Nationalversammlung. Hauptaugenmerk der politischen Strategie ist die Förderung der Stabilität, die Beibehaltung des politischen Status quo, die innenpolitische Entwicklung und – speziell in den letzten zehn Jahren und seit dem Beitritt zur World Trade Organisation (WTO) 2006 – die internationale Integration. Entscheidungen werden vom Politbüro (ein vom Zentralkomitee gewähltes Gremium von 19 Mitgliedern unter der Führung von Generalsekretär Nguyễn Phú Trọng) auf Konsensbasis getroffen.

Die Parteiführung und die Regierungschefs werden alle fünf Jahre auf dem Nationalen Parteitag gewählt. Der letzte Kongress fand im Januar 2016 statt und im Mai 2016 erfolgte eine nationale Wahl für das Zentralkomitee, das Gesetzgebungsorgan Vietnams.

Vietnam ist eines der politisch stabileren Länder in Südostasien und interne Konflikte sind selten. Die starke ökonomische Abhängigkeit Vietnams von China und die zunehmenden Konzessionen an China – zum Beispiel der fast uneingeschränkte Zugang zum Wirtschaftsstandort Vietnam oder die Landbereitstellung für chinesische Firmen auf Kosten der vietnamesischen Landbevölkerung – hat 2018 zu für Vietnam ungewöhnlichen öffentlichen Protesten geführt. Diese Entwicklung kann unter Umständen zu kurzfristigen politischen Randinstabilitäten und einer Anpassung der Rechtsgrundlagen speziell für Freihandelszonen und den Zugang zum vietnamesischen Markt führen. Die grundlegenden Strategien der Regierung in Bezug auf Liberalisierung und Integration im Weltmarkt werden aber weiterhin bestehen bleiben. Da die Grundproblematik auf diplomatische und ökonomische Beziehungen zwischen der VR China und Vietnam begrenzt ist, kann angenommen werden, dass diese Entwicklung keinen Einfluss auf das ökonomische Verhalten Vietnams gegenüber Deutschland und der EU hat.

1.2 Landesspezifische Eckdaten

	Sozialistische Republik Vietnam /Cong hoa xa hoi chu nghĩa Viet Nam
Klima:	subtropisch bis tropisch
Lage:	8°34'N - 23°22'N
Größe:	332.800 qkm
Hauptstadt (Einwohnerzahl):	Hanoi (nach Gebietsreform rund 7,6 Millionen)
Bevölkerung:	ca. 94,6 Millionen (2016), davon ca. 10 Millionen Angehörige von Minderheiten (54 ethnische Gruppen, u. a. Hmong, Thai, Khmer, Chinesen)
Landessprache:	Vietnamesisch
Religionen, Kirchen:	Buddhisten (ca. 11 Millionen), Katholiken (ca. 6,2 Millionen), Protestanten (ca. 1 Million), diverse synkretistische Religionen
Staatsform/Regierungsform:	Einparteiensystem

Staatsoberhaupt:	Staatspräsident Tran Dai Quang
Vertreter:	Vizepräsidentin Dang Thi Ngoc Thinh
Regierungschef:	Premierminister Nguyen Xuan Phuc
Außenminister:	Pham Binh Minh (seit August 2011), gleichzeitig Vize-Premierminister (seit November 2013)
Parlament:	14. Nationalversammlung, Legislaturperiode 2016-21, 489 Mitglieder, Einkammerparlament, Wahl alle 5 Jahre
Regierungspartei:	Kommunistische Partei Vietnams (ca. 4,5 Millionen Mitglieder)
Bruttoinlandsprodukt (2017):	216 Milliarden US\$
Bruttoinlandsprodukt Veränderung (2017):	+ 9,64%
Jährliches Pro-Kopf-Einkommen nominal (2017):	2.306 US\$
Jährliches Pro-Kopf-Einkommen kaufkraftbereinigt (Schätzung 2017):	ca. 6.879 US\$

Quelle: Deutsche Botschaft in Vietnam, März 2018

2 Wirtschaftliche Entwicklung Vietnams

2.1 Von „Doi Moi“ zur WTO Mitgliedschaft

Vietnam begann sich erstmals 1986 konkret von der zentralistischen Planwirtschaft zu distanzieren. Unter dem Oberbegriff „Doi Moi“ (zu Deutsch: „Renovierung“) wurden weitreichende Reformen speziell im ökonomischen und rechtlichen Bereich initiiert. Der erwünschte Effekt von „Doi Moi“ wurde aber durch das Fehlen von entsprechenden Regulierungsmechanismen im Bereich Auslandsinvestitionen, mangelnde Kompetenz in der Handelsabwicklung und unzureichende Entbindung der Wirtschaftswachstumsmaßnahmen von staatlicher Kontrolle behindert.

Der Zusammenbruch kommunistischer Staatsstrukturen in der ehemaligen Sowjetunion und Osteuropa und die zunehmende Evidenz der Ineffizienz von „Doi Moi“ führten 1992 zur radikalsten und weitreichendsten Anpassung der wirtschaftlichen Strategie in Vietnam. Die Verfassungsänderung von 1992 fordert und fördert eine Änderung der ökonomischen Strategie in Richtung Warenwirtschaft nach marktwirtschaftlichen Prinzipien. Im Gegensatz zu „Doi Moi“ unterstützt die Reform von 1992 eine tatsächliche Öffnung zur Marktwirtschaft und ermöglichte Privatbesitz sowohl im nationalen und als auch im internationalen Kontext. Die Rolle des Staates im Wirtschaftsbereich wurde von einer Steuerungsinstitution zu einem Beaufsichtigungsorgan revidiert.

Die zunehmende Trennung von ideologischen und ökonomischen Prinzipien führte dazu, dass Vietnam seit Mitte der neunziger Jahre Handelsbeziehungen nicht nur mit traditionellen Partnern (speziell ehemaligen GUS Staaten, Asien und China) sucht, sondern auch bilaterale Beziehungen mit Westeuropa und den USA gezielt forciert. Als Folge hat Vietnam seine diplomatischen Beziehungen bis 1995 auf 163 Länder ausgeweitet und trat dem Verband Südostasiatischer Nationen (Association of Southeast Asian

Nations, ASEAN) im Jahr 1995 und der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (Asia-Pacific Economic Cooperation, APEC) im Jahr 1998 bei. 2001 beantragte Vietnam die Aufnahme in die Welthandelsorganisation (WTO). Aufgrund der verstärkten Integration in die internationale Gemeinschaft hat Vietnam eine wirtschaftliche Transformation durchlaufen und in den Folgejahren ein deutliches Wirtschaftswachstum von etwa 6 Prozent verzeichnet, eine beeindruckende Verringerung der Armut und eine deutliche Verbesserung des Lebensstandards erreicht.

Das Aufnahmeverfahren in die WTO und die Verhandlungen und Bedingungen für ein bilaterales Handelsabkommen zwischen Vietnam und den USA führten auch zu weitreichenden Reformen speziell in den rechtlichen Grundlagen für Außenhandel und Fremdinvestitionen.

2.2 Aktuelle wirtschaftliche Situation und Entwicklung

In den letzten fünf Jahren betrug das Wirtschaftswachstum durchschnittlich 6,2 Prozent. Das Pro-Kopf-BIP ist seit 1991 um 350 Prozent gestiegen (zweithöchstes Wachstum nach China) und Vietnam hat jetzt die am schnellsten wachsende Mittelschicht in Südostasien. Diese Entwicklung ist auch in der Re-Klassifizierung Vietnams von einem Niedrig-Einkommensland zu einem Niedrig-Mittel-Einkommensland nach Weltbank Nomenklatur reflektiert.

Nach einem Plus von 6,3 Prozent im Jahr 2017 stieg das reale BIP im ersten Quartal 2018 um fast 7,4 Prozent. Steigende Auslandsnachfrage führte zu einem Exportanstieg in den Sektoren Produktion (13,6 Prozent) und Landwirtschaft (4,1 Prozent). Die robuste Inlandsnachfrage unterstützte eine solide Entwicklung des Dienstleistungssektors, welcher um 6,7 Prozent wuchs. Während der Wachstumsanstieg zum Teil auf eine zyklische Verbesserung der globalen Nachfrage zurückzuführen war, spiegelt sich auch ein grundlegender Anstieg des Potenzialwachstums wider. Dieser ist auf eine Steigerung von ausländischen Direktinvestitionen (Foreign Direct Investment, FDI), den Anstieg von Investitionen im Privatsektor und eine anhaltende Verlagerung von Arbeitskräften aus der Landwirtschaft in Produktions- und Dienstleistungssektoren zurückzuführen.

Vietnam ist seit langem ein attraktives Ziel für ausländische Direktinvestitionen, insbesondere für Japan, Südkorea, Taiwan und Singapur. FDI-Zuflüsse machen durchschnittlich 8 Prozent des BIP pro Jahr aus, der höchste Prozentsatz in der ASEAN Region und proportional höher als der Chinas. Mehr als die Hälfte des gesamten FDI befindet sich in der Produktion, vor allem im Elektronikbereich.

Im Jahr 2017 beliefen sich die Gesamtausfuhren auf etwa 216 Milliarden US\$, wobei der Anteil an Mobiltelefonen und Ersatzteilen mit 21 Prozent der Gesamtausfuhren am höchsten war (z.B. verfügt Samsung über eine große Produktionsstätte in Vietnam), gefolgt von Textilien und Bekleidung (12 Prozent). Die Einfuhren beliefen sich auf etwa 212 Milliarden US\$, wobei Maschinen und Ersatzteile (18 Prozent) und Elektronik, Computer und Ersatzteile (16 Prozent) die stärksten Einfuhrkomponenten repräsentierten.

Vietnams mittelfristiger wirtschaftlicher Ausblick bleibt positiv. Es wird erwartet, dass Wachstum und makroökonomische Stabilität mittelfristig anhalten werden. Das Wachstum wird sich voraussichtlich auf etwa 6,5 Prozent stabilisieren, wobei kurzfristig ein gewisses Potenzial für positive Überraschungen bestehen dürfte, insbesondere, wenn sich die globale Erholung fortsetzt. Während die Inflation dank eines günstigen globalen Preisumfelds voraussichtlich moderat bleiben wird, könnte ein starkes Lohnwachstum

letztlich die Kerninflation anheben. Die Außenbilanzen dürften von robusten Ausfuhren und FDI-Zuflüssen profitieren. In steuerlicher Hinsicht wird erwartet, dass die Kombination aus Defizitabbau und Veräußerungen von Staatsunternehmen die Staatsverschuldung mittelfristig verringern wird.

Wirtschaftliche Eckdaten

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022f ¹
Reale Ökonomie									
Reales BIP (Veränderung in Prozent)	6	6,7	6,2	6,3	6,4 ²	6,4	6,5	6,5	6,5
Arbeitslosenquote (Prozent der gesamten Arbeitskräfte)	2,1	2,3	2,3	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4
Preise									
Verbraucherpreisindex (Veränderung in Prozent, Jahresdurchschnitt)	4,1	0,6	2,7	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
BIP-Deflator (Veränderung in Prozent)	3,7	-0,2	1,1	4,2	3,9	3,8	4,0	4,0	4,0
Steuern									
Gesamteinnahmen und Zuschüsse (Prozent des BIP)	22,2	23,3	22,9	22,9	23,1	23,3	23,4	23,4	23,4
Gesamtausgaben (Prozent des BIP)	28,5	29,5	29,5	29,1	29	28,6	28,3	28,3	28,3
Haushaltssaldo (Prozent des BIP)	-6,3	-6,2	-6,5	-6,2	-5,9	-5,3	-4,9	-4,9	-4,8
Staatsverschuldung (GFS-Definition, Prozent des BIP)	55,1	58,3	62,1	63,6	64	65,3	66,6	66,9	67
Import/Export									
Warenexporte (in Milliarden US\$)	150,2	162,0	176,6	215,6	236,1	259,5	285,7	315,1	347,5
Warenimporte (in Milliarden US\$)	147,8	165,6	174,8	211,5	233,1	257,5	285,4	317,0	353,2
Warenexporte (Veränderung in Prozent)	13,8	7,9	9,0	22,1	9,5	9,9	10,1	10,3	10,3
Warenimporte (Veränderung in Prozent)	12	12	5,2	9,6	10,2	10,5	10,8	11,1	11,4
Leistungsbilanzsaldo (Prozent des BIP)	5,1	0,5	3	1,2	0,8	0,5	0,5	0,4	0,3

Quelle: World Bank 2017

¹ Werte 2017-2022 sind Voraussagen

² Reale BIP Veränderung in Q1/2018 revidiert auf 7,4%

2.3 Freihandelsabkommen EU-Vietnam

Am 25. Juni 2018 wurde der Vertragstext für ein Freihandelsabkommen zwischen Vietnam und den EU Mitgliedstaaten erstellt, welches zu Beginn des Jahres 2019 in Kraft treten soll.

Die EU hat eine negative Bilanz des Warenhandels mit Vietnam. Im Jahr 2016 belief sich der Warenverkehr zwischen der EU und Vietnam auf über 42,4 Milliarden Euro, wobei Waren im Wert von 33,1 Milliarden Euro aus Vietnam in die EU importiert (hauptsächlich Telefone, elektronische Produkte, Schuhe, Textilien und Kleidung, Kaffee, Reis, Meeresfrüchte und Möbel) und Waren im Wert von 9,3 Milliarden Euro aus der EU nach Vietnam (hauptsächlich elektrische Maschinen und Geräte, Flugzeuge, Fahrzeuge und pharmazeutische Produkte) exportiert wurden. Die EU ist Vietnams fünftgrößter Partner für ausländische Investitionen und hat im Jahr 2015 insgesamt 1,2 Milliarden Euro an ausländischen Direktinvestitionen zugesagt.

Für Geräte der Medizintechnik stellt das erwartete Abkommen im Bereich Zollabgaben keine Änderung dar, da Medizintechnik in Vietnam bereits weitgehend von Zollverpflichtungen befreit ist. Allerdings bedeuten die Freihandelsvorgaben in Bezug auf Klassifizierung, Anerkennung von internationalen Standards und Schutz von Patenten eine generelle Stärkung des Handelsrahmens im Medizintechnikbereich. Es ist jedoch kurzfristig damit zu rechnen, dass – abhängig von der konkreten Umsetzung – zusätzliche Registrierungs- und Dokumentationsanforderungen entstehen (z.B. Nachweise für die Einhaltung medizinischer und medizintechnischer Standards oder Patentnachweise).

Eine weitere Änderung besonders im Bereich hochwertiger medizintechnischer Geräte ist die Klassifizierung von überholten Geräten als neuwertige Geräte („remanufactured“) und nicht mehr als Gebrauchsgüter. Daher fallen auch diese Geräte unter die Verordnungen und bevorzugte Behandlung des Abkommens.

Die Ratifizierung des Abkommens bedeutet auch, dass sich EU-Unternehmen in Zukunft leichter an der Vergabe öffentlicher Aufträge beteiligen können.

3 Gesundheitsbereich und Gesundheitsmarkt

3.1 Übersicht Gesundheitssektor

Die letzten offiziellen Bevölkerungsdaten Vietnams sind auf dem Stand von 2016 und geben eine Gesamtbevölkerung von 94,6 Millionen mit einem Bevölkerungswachstum von 1,1 Prozent pro Jahr an. Etwa 6,9 Prozent der Bevölkerung sind im Alter von 65 Jahren und älter, und im Zeitraum 2011-2016 verzeichnete dieser Teil der Bevölkerung einen prozentualen Anstieg von über 1 Prozent pro Jahr. Vietnam hatte 2016 eine relativ niedrige Sterberate von 5,8 pro tausend Einwohner und eine hohe Geburtenrate von 16,4 pro tausend Einwohner. Die Säuglingssterblichkeitsrate ist mit 14,6 pro tausend Lebendgeburten hoch, jedoch rückläufig. Die Lebenserwartung liegt im Durchschnitt der Region, im Jahr 2016 bei 70,6 Jahren für Männer und 76 Jahren für Frauen. In Bezug auf die zentralen Gesundheitsindikatoren bestehen jedoch große Diskrepanzen zwischen ländlichen und städtischen Einwohnern, zwischen verschiedenen Regionen und zwischen den unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen. Speziell abgelegene Provinzen in

GESUNDHEITSBEREICH UND GESUNDHEITSMARKT

Nord-Vietnam mit einem hohen Anteil an ethnischen Minderheiten zeigen überdurchschnittlich schlechtere Kernindikatoren als zum Beispiel das Mekong Delta.

Eckdaten Gesundheitsbereich

Gesundheitsdaten	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Bevölkerung (Millionen)	89,4	90,5	91,5	92,5	93,6	94,6
Bevölkerungswachstum (%)	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	1,1
% der Bevölkerung im Alter von über 65 Jahren	6,5	6,5	6,6	6,6	6,7	6,9
Geburten (1000 / Jahr)	1.484,6	1.528,6	1.555,5	1.504,8	1.526,9	1.548,7
Geburtsrate	16,6	16,9	17,0	16,3	16,3	16,4
Todesfälle (in 1000 / Jahr)	617,1	633,2	649,6	657,1	704,4	754,7
Sterblichkeitsrate	6,0	6,0	5,9	5,9	5,9	5,8
Kindersterblichkeit auf 1000 Lebendgeburten	15,5	15,4	15,3	14,8	14,7	14,6
Lebenserwartung bei der Geburt (Männer)	70,4	70,4	70,5	70,5	70,6	70,6
Lebenserwartung bei der Geburt (Frauen)	75,8	75,8	75,9	75,9	76,0	76,0

Quelle: BMI, World Bank, Nationales Statistikbüro

Gesundheitseinrichtungen in Vietnam sind entsprechend der Verwaltungsstruktur in vier Ebenen unterteilt: Zentralebene (Level I); Provinzebene (Level II) mit einer Bevölkerung von 1-2 Millionen; Bezirksebene (Level III), die etwa eine Bevölkerung von 100.000-200.000 umfasst; und Kommunalebene (Level IV), mit etwa 5.000-10.000 Einwohnern. Krankenhäuser des Levels I umfassen Zentralkrankenhäuser, die dem Gesundheitsministerium direkt unterstehen, und städtische Krankenhäuser, die zum Beispiel in Hanoi oder Ho-Chi-Minh-City von der Stadt verwaltet werden. Die Krankenhäuser der Level II, III und IV unterstehen den lokalen Provinzregierungen (zum Beispiel Volkskomitees), welche für die Zuweisung von Finanzmitteln und Personal zuständig sind. Die lokalen Gesundheitsämter der Provinz oder des Distrikts sind für das medizinische und professionelle Management der Einrichtungen als ausführende Organe des Gesundheitsministeriums zuständig.

Das Gesundheitssystem ist eine Mischung aus öffentlicher und privater Versorgung. Die Zahl der privaten Krankenhäuser nimmt zu, allerdings waren 2014 lediglich 6 Prozent aller Gesundheitseinrichtungen in Privatbesitz. Private Krankenhäuser decken jedoch mehr als 60 Prozent der ambulanten Dienste ab und sind zu einem wichtigen Bestandteil des nationalen Gesundheitssystems geworden. 1993 wurde ein Krankenversicherungssystem eingeführt und die Regierung hat erhebliche Anstrengungen unternommen, um eine allgemeine Deckung zu erreichen. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums haben etwa 99,5 Prozent der 48.547 Gesundheitseinrichtungen ihre Daten mit der vietnamesischen Sozialversicherungsagentur verknüpft. Die medizinische Versicherungsdeckung betrug im ersten Quartal 2017 etwa 81 Prozent und soll bis 2020 an die 90 Prozent erreichen. Eine Reform der Organisationsstruktur des Gesundheitswesens auf allen Ebenen wird derzeit im Rahmen des Masterplans für die Entwicklung des vietnamesischen Gesundheitssystems bis 2025 durchgeführt. Das grundsätzliche Ziel des Masterplans ist, die Zahl der Gesundheitseinrichtungen auf dem jetzigen Niveau zu halten und die Qualität der Gesundheitsversorgung durch Modernisierung und Erweiterung bestehender Einrichtungen –

auch zum Teil im Medizintechnikbereich – zu erhöhen. Der Plan umfasst nicht nur Strategien für die Ausbildung von medizinischem Personal und die Verbesserung der Gesundheitsinfrastruktur wie Einrichtungen und Ausrüstung, sondern auch für ein besseres Management begrenzter Gesundheitsressourcen und eine Reform der Gesundheitsfinanzierung zur Verbesserung der Gesamteffizienz.

3.2 Entwicklungen im Gesundheitsbereich

Mit den wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen in Vietnam ändern sich auch die traditionellen Krankheitsbilder, wobei sich die wichtigsten gesellschaftlichen Gesundheitsprobleme von der Mutter-Kind-Versorgung und Infektionskrankheiten hin zu nichtübertragbaren Krankheiten und Verkehrsunfällen verschieben. Vietnam hat eine vergleichsweise junge, aber am schnellsten alternde Bevölkerung weltweit. Das Land zeigt auch die ersten Indikatoren für den Anstieg sogenannter Zivilisationskrankheiten (z.B. Herz- und Gefäßkrankheiten, Diabetes mellitus Typ 2, Bluthochdruck, Übergewicht und Adipositas, Allergien, bestimmte Krebsarten).

Laut nationalen Schätzungen gab es im Jahr 2012 rund 70.560 neue Fälle von Krebs bei Männern und 54.476 Krebsdiagnosen bei Frauen. Vietnam hat eine niedrige, jedoch steigende Rate von Typ-2-Diabetes, die von der Internationalen Diabetes Föderation im Jahr 2014 auf 5,5 Prozent der Bevölkerung zwischen 20 und 79 Jahren geschätzt wurde.

Wie viele Entwicklungsländer mit einer relativ schlechten Gesundheitsversorgung trägt Vietnam eine erhebliche Belastung durch übertragbare Krankheiten. Die durch ansteckende Krankheiten verlorenen Lebensjahre (DALYs) machten 2014 rund 28 Prozent der DALYs für alle Krankheiten aus und werden nach Schätzungen der WHO bis 2030 nur geringfügig auf 27,7 Prozent zurückgehen. Daher investiert die Regierung Vietnams tendenziell mehr in die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten.

Gesundheitsressourcen	2011	2012	2013	2014	2015	2016	+/- %
Krankenhäuser, gesamt	1.173	1.192	1.236	1.249	1.278	1.322	2,4
Öffentliche Krankenhäuser	1.040	1.042	1.069	1.063	1.071	1.091	1,0
Privatkrankenhäuser und Privatkliniken	133	150	167	186	207	231	11,6
Krankenhausbetten gesamt	201.500	213.011	219.395	234.808	247.785	262.256	5,4
Pro 1000 Einwohner	2,3	2,4	2,4	2,5	2,6	2,8	4,2
Gesundheitsdienste	2011	2012	2013	2014	2015	2016	+/- %
Stationäre Aufnahmen (in 1000)	4.788,2	4.897,5	5.011,4	5.126,8	5.241,2	5.353,5	2,3
Pro 1000 Einwohner	53,5	54,1	54,8	55,4	56,0	56,6	1,1
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Tage)	4,6	4,6	4,6	4,5	4,5	4,5	-0,5

GESUNDHEITSBEREICH UND GESUNDHEITSMARKT

Chirurgische Verfahren (in 1000)	1.596,1	1.632,5	1.670,5	1.708,9	1.747,1	1.784,5	2,3
Ambulante Besuche (in 1000)	134.069	137.130	140.319	143.549	146.752	149.898	2,3
Gesundheitspersonal	2011	2012	2013	2014	2015	2016	+/- %
Ärzte (außer privat)	62.800	65.100	68.600	72.000	74.000	75.655	3,8
Pro 1000 Einwohner	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	2,6
Krankenschwestern (außer privat)	88.100	92.200	98.300	102.000	103.000	111.865	4,9
Pro 1000 Einwohner	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,2	3,7
Zahnärzte	8.944	9.045	9.150	9.254	9.357	9.457	1,1
Pro 1000 Einwohner	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0

Quelle: World Bank, Fitch Solutions und BMI

Wirtschaftswachstum und demografischer Wandel treiben die Nachfrage nach Gesundheitsdienstleistungen in ganz Vietnam an. Öffentliche, von der Regierung finanzierte Krankenhäuser auf Provinzebene werden modernisiert und neue Abteilungen für Spezialbehandlungen eröffnet. Solche Entwicklungen schaffen neue Geschäftschancen für Medizinprodukte in Vietnam und bieten einen potenziell großen Markt für medizinische und medizintechnische Geräte.

Vietnams Gesundheitsausgaben beliefen sich 2017 auf geschätzt 16,1 Milliarden US\$, was etwa 7,5 Prozent des BIP des Landes entspricht. Es wird geschätzt, dass die Gesundheitsausgaben bis zum Jahr 2021 auf 22,7 Milliarden US\$ anwachsen werden. Dabei wird davon ausgegangen, dass sich der prozentuale Anstieg der öffentlichen Gesundheitsausgaben reduziert während Versicherungsleistungen (öffentlich und privat) einen stark steigenden prozentualen Anteil der Gesundheitsausgaben decken. Dies ist teilweise auf die Bemühungen der Regierung zurückzuführen, Partnerschaften zwischen öffentlichen und privaten Gesundheitsdienstleistern zu fördern, um Kosten zu teilen. Es wird erwartet, dass sowohl öffentliche als auch private Gesundheitsausgaben weiter ansteigen werden, wobei ein Großteil des Wachstums auf einen höheren Versicherungsschutz für die Beschäftigten und Privatversicherungen zurückzuführen ist. Versicherungsschutz soll dabei auch den überdurchschnittlich hohen Anteil an Ausgaben aus eigener Tasche reduzieren.

Gesundheitsfinanzierung	2011	2012	2013	2014	2015	2016	+/- %
Gesundheitsausgaben (US\$ Mrd.)	8,3	10,8	12,2	13,1	13,8	15,0	12,5
Pro Kopf (US\$)	93,3	119,7	133,5	141,8	148,0	159,0	11,2
Gesundheitsausgaben (Prozent des BIP)	6,2	7,0	7,2	7,1	7,2	7,5	3,8
Öffentliche Ausgaben (Prozent der Gesundheitsausgaben)	45,2	53,5	53,0	54,1	54,8	55,6	4,2
Deckung durch Sozialversicherung (Prozent der öffentlichen Ausgaben)	39,6	37,2	41,4	44,5	n/a	n/a	n/a

Private Ausgaben (Prozent der Gesundheitsausgaben)	54,8	46,5	47,0	45,9	45,2	44,4	-4,1
Ausgaben aus eigener Tasche (Prozent der Privatausgaben)	83,2	79,0	77,6	80,0	n/a	n/a	n/a

Quelle: BMI

Krankenversicherung in Vietnam ist ein Bestandteil der Sozialversicherung, welche für Angestellte 4.5 Prozent des Bruttogehaltes beträgt. Der Arbeitgeberbeitrag beläuft sich dabei auf 3 Prozent. Für Arme und Ärmste wird ein Krankenversicherungsbetrag von 4.5 Prozent des Mindesteinkommens angenommen, der Sozialversicherungsbeitrag wird für diese Einkommensschichten allerdings vollständig oder zum Großteil vom Staat bezahlt. Private vietnamesische Krankenversicherungen gibt es nicht, es ist jedoch möglich, einen höheren Beitrag zu leisten, um dadurch bessere Deckung und Zugang zu umfangreicheren Leistungen zu erhalten.

3.2.1 Schlussfolgerungen

Der vietnamesische Gesundheitssektor steht derzeit vor folgenden Herausforderungen:

- Die meisten Krankenhäuser sind veraltet und chronisch überbelegt. Krankenhäuser in Großstädten wie Ho-Chi-Minh-City und Hanoi haben oft nicht die Kapazität, sowohl lokale als auch Patienten aus den umliegenden Provinzen zu versorgen.
- Ein großer Teil der vorhandenen medizinischen Ausrüstung in öffentlichen Krankenhäusern in Vietnam ist veraltet und muss ersetzt werden. In vielen Krankenhäusern fehlt es an ausreichender Ausstattung für Operationssäle und Intensivstationen.
- Vietnamesische öffentliche Krankenhäuser finanzieren ihre Einrichtungen, Ausrüstung und Dienstleistungen mit Staatsgeldern. Das staatliche Budget für den Gesundheitssektor ist gestiegen, aber immer noch zu niedrig, um alle Anforderungen zu erfüllen.
- Ein Mangel an qualifiziertem medizinischen Personal ist an vielen Krankenhäusern verbreitet. Ärzte und Krankenschwestern arbeiten unter herausfordernden Bedingungen und die Löhne sind relativ niedrig.

Die Veränderungen im Gesundheitsprofil Vietnams haben kurzfristig wenig Auswirkung, langfristig ist aber eine Schwerpunktverlagerung zu nicht übertragbaren Krankheiten und alters- und zivilisationsbedingten Leiden zu erwarten. Die Gesundheitspolitik und damit verbundene Initiativen werden sich weiterhin auf folgende Schwerpunkte konzentrieren:

1. Generelle Modernisierung von Gesundheitseinrichtungen, und gezielte Maßnahmen, um speziell Sekundäreinrichtungen auf Provinz- und Distriktebene attraktiver und effizienter zu gestalten. Dies soll in weiterer Folge Tertiäreinrichtungen entlasten.
2. Weiterer Ausbau von Öffentlich-Privaten Partnerschaften, um den Gesundheitsservicebedarf abzudecken und das Staatsbudget zu entlasten.
3. Kooperation mit internationalen Lehr- und Forschungseinrichtungen (speziell Südkorea und anderen ASEAN Partnern), um Wissenstransfer zu fördern und das Ausbildungsniveau im

Gesundheitsbereich zu erhöhen. Dabei ist auch ein Teilaugenmerk auf Telemedizin und Teletraining gerichtet.

4 Der vietnamesische Medizintechnikmarkt

4.1 Übersicht Medizintechnik und medizintechnische Produkte

Die vietnamesische Regierung hat in den letzten zwei Jahren zunehmend die Entwicklung des nationalen Gesundheitsnetzes bis 2020 skizziert. Diese Pläne umfassen öffentliche Gesundheit, Präventivmedizin und primäre Versorgungssysteme sowie die Herstellung und Lieferung von Medikamenten. Nach diesem Plan sollen bis zum Ende des Jahrzehnts mindestens 25 Krankenhausbetten, acht Ärzte und zwei Pharmazeuten pro 10.000 Einwohner zur Verfügung stehen. Für die Modernisierung von Krankenhäusern in den Provinzen wurden und werden beträchtliche öffentliche Gelder bereitgestellt und mehrere große nationale Krankenhausbau- und Krankenhaussanierungsprojekte wurden von der Zentralregierung genehmigt. Vietnam erhält auch substanzielle internationale Hilfe in Form von Darlehen für die Verbesserung des Gesundheitswesens, von welchen ein nicht unbeträchtlicher Teil für Investitionen in Medizintechnik bereitgestellt wird.

Die Hauptabnehmer für Medizinprodukte können in folgende Kategorien gegliedert werden: Die größte Abnehmergruppe sind staatlich finanzierte Krankenhäuser, auf die 80 Prozent des Marktes entfallen. Ausländische und ausländisch finanzierte Krankenhäuser und Kliniken sind ebenso bedeutende Einkäufer speziell von hochwertiger Medizintechnik, allerdings kaufen diese Einrichtungen in der Regel Zubehör aus ihrem Förderland. Parallel zum wachsenden Wohlstand und dem damit verbundenen Anstieg des Privatleistungsbedarfs werden lokale private Krankenhäuser das stärkste Wachstum aufweisen.

Medizinische Bildungs- und Forschungseinrichtungen werden zunehmend als Medizintechnik-konsumenten interessant und bieten gute Bedingungen, Partnerschaften zu entwickeln.

4.1.1 Schlüsselfaktoren des Medizintechnikmarktes

Positive Faktoren:

- Das Einparteiensystem, das der kurzfristigen politischen Stabilität im Allgemeinen förderlich ist und das Bekenntnis der Kommunistischen Partei Vietnams zu marktorientierten Reformen
- Verbesserung und Verstärkung der Handelsbeziehungen zur EU (speziell durch die aktuell unklare Situation im TPP); WTO-Mitgliedschaft und die wirtschaftliche Integration in ASEAN, welche Vietnam einen besseren Zugang zu ausländischen Märkten und Kapital verschaffen
- Starkes Wirtschaftswachstum und wachsende ausländische Investitionen; starke Abhängigkeit von Importen; geplante Steueranreize für Hersteller von medizinischen Geräten und Montageanlagen im Inland, die dazu beitragen könnten, die Importabhängigkeit zu verringern; Zusammenarbeit mit ausländischen Technologie- und Kompetenzanbietern
- Große Bevölkerung und steigende Lebenserwartung; expandierender privater Gesundheitssektor und Medizintourismus; geplanter Ausbau der Krankenversicherung und Einführung eines nationalen elektronischen Gesundheitsaktensystems bis Ende 2019; Anstieg der

DER VIETNAMESISCHE MEDIZINTECHNIKMARKT

Krankenhausgebühren in den öffentlichen Gesundheitseinrichtungen; die Notwendigkeit, Gesundheitseinrichtungen zu modernisieren und umzurüsten und der Mangel an Ausrüstung im primären Gesundheitsnetzwerk

Einschränkende Faktoren:

- Stark regulierte und schwache Währung, die Importkosten hochhält; Korruption und Ineffizienz im Rechtssystem
- Vergleichsweise niedriger Anteil der älteren Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung (junge Gesamtbevölkerung); sehr niedrige staatliche Gesundheitsausgaben pro Kopf in der APAC-Region und gleichzeitig überdurchschnittlich hohe Gesundheitsausgaben auf Selbstzahlerbasis; zu wenig und unzureichend geschultes medizinisches Personal, speziell in Bezug auf den Betrieb von medizintechnischen Geräten
- Kleiner Pro-Kopf-Markt für medizintechnische Geräte und Marktkonzentration auf die Großstädte Hanoi, Haiphong und Ho-Chi-Minh-City; komplizierte und zurzeit in einer Übergangsphase befindliche Vorschriften für medizintechnische Geräte und langwierige Registrierungsverfahren

Der Markt für Medizinprodukte in Vietnam wird im Zeitraum 2018-2022 ein hohes Wachstum verzeichnen und zu den dynamischsten Märkten in Asien gehören, wobei Vietnam auch als Produktionsstandort für Hersteller medizinischer Geräte mit konstantem Wachstum rechnen kann. Fitch Solutions und BMI prognostizieren, dass der Markt für Medizintechnikprodukte zwischen 2018 und 2022 jährlich um etwa 10 bis 11,3 Prozent anwachsen und das Gesamtvolumen bis 2022 auf 1,9 Milliarden US\$ steigen wird.

Fortschritte bei der Digitalisierung von Gesundheitsdienstleistungen in Vietnam werden die Attraktivität des Landes für ausländische Investoren erhöhen und die vietnamesische Regierung hat Pläne zur Einführung einer elektronischen Gesundheitsakte bis 2019 bekannt gegeben.

4.2 Detailanalyse Medizintechnikmarkt

Marktvolumen Medizintechnik gesamt

Medizintechnikmarkt	2017	2018g	2019p	2020p	2021p	2022p
Total (Millionen US\$)	1.171	1.291	1.423	1.573	1.736	1.915
Pro Kopf (US\$)	12,3	13,4	14,6	16,0	17,5	19,1

g=geschätzt p=Prognose

Quelle: BMI

Die Nachfrage nach medizintechnischen Geräten wird weiter steigen und sich auf bildgebende Diagnostik, Operationssäle und Notfallmedizin konzentrieren. Die inländische Produktion beschränkt sich auf medizintechnische Grundausstattung wie Krankenhausbetten, Operationsinstrumente, Einwegartikel und einfaches Krankenhausmobiliar. Hersteller bieten in der Regel eingeschränkte oder keine Garantie und keinen Kundendienst, insbesondere in abgelegenen Gebieten des Landes.

DER VIETNAMESISCHE MEDIZINTECHNIKMARKT

Marktvolumen Medizintechnik nach Kategorien

In Millionen US\$	2013	2014	2015	2016	2017	2018 g	2019 p	2020 p	2021 p	2022 p
Verbrauchsmaterial	126,1	137,3	137,9	156,0	168,8	185,2	203,4	223,8	245,7	269,8
Bildgebende Diagnostik	219,1	232,4	271,2	332,9	344,8	376,9	412,0	451,2	493,4	539,5
Zahnmedizinische Produkte	27,8	29,8	35,0	42,9	46,9	51,9	57,4	63,6	70,4	77,8
Orthopädie und Prothetik	57,3	64,8	80,7	93,6	104,1	117,1	131,6	148,3	166,5	186,9
Patientenhilfen	116,2	126,3	128,8	162,9	178,1	197,4	218,6	242,6	268,9	298,3
Andere Geräte	226,6	223,1	251,7	301,7	328,2	362,8	400,7	444,0	491,1	543,3
GESAMT	773,1	813,8	905,3	1.090	1.171	1.291	1.423	1.573	1.736	1.915

g=geschätzt p=Prognose

Quelle: BMI

Besonders relevant für deutsche Medizintechnikunternehmen ist der Bereich bildgebende Diagnostik. Dieses Segment wird fast vollständig von Importen abgedeckt und es ist auch mittelfristig keine Entwicklung von nationalen Kapazitäten zu erwarten. Die stärkste Konkurrenz in der bildgebenden Diagnostik für deutsche Anbieter sind Produzenten aus Japan und Korea.

Marktvolumen bildgebende Diagnostik

In Millionen US\$	2013	2014	2015	2016	2017	2018 g	2019 p	2020 p	2021 p	2022 p
DIAGNOSTISCHE BILDGEBUNG	219,1	232,4	271,2	332,9	344,8	376,9	412,0	451,2	493,4	539,5
Elektrodiagnostik Geräte (Gesamt)	119,4	115,6	137,0	130,3	140,5	153,6	167,9	183,8	201,0	219,7
Elektrokardiographen	4,4	3,7	5,4	4,3	4,6	5,0	5,5	6,0	6,6	7,2
Ultraschall	42,2	34,8	42,1	47,8	51,4	56,1	61,3	67,1	73,5	80,5
MRT	17,9	22,6	28,2	29,3	31,9	35,2	38,8	42,9	47,2	52,1
Nuklearmedizinische Geräte	0,1	0,8	1,9	0,1	0,3	0,5	0,6	0,7	0,8	0,9
Andere elektrodiagnostische Geräte	54,7	53,6	59,3	48,8	52,3	56,8	61,7	67,1	72,8	79,0
RADIOLOGIEGERÄTE	44,8	57,7	60,9	114,3	108,3	117,6	127,5	138,5	150,1	162,8
CT-Scanner	21,0	22,8	30,3	54,7	57,8	62,0	66,4	71,3	76,3	81,8
Andere medizinische Röntgengeräte	23,2	31,7	29,8	44,9	48,8	53,8	59,2	65,1	71,5	78,6
A, B, C Röntgengeräte	0,6	3,1	0,8	14,7	1,7	1,8	2,0	2,1	2,3	2,5

BILDERMATERIAL & ZUBEHÖR	54,9	59,1	73,4	88,3	96,0	105,7	116,6	128,9	142,2	157,0
Kontrastmittel	15,1	22,3	28,4	37,2	41,5	46,7	52,6	59,3	66,6	75,0
Medizinischer Röntgenfilm (flach)	27,1	27,8	32,0	35,4	37,8	40,9	44,4	48,3	52,4	56,9
Medizinischer Röntgenfilm (gerollt)	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Röntgenröhren	1,6	2,7	3,2	3,5	3,8	4,1	4,5	5,0	5,5	6,0
Andere bildgebende Teile und Zubehör	10,7	6,2	9,7	12,1	12,9	13,9	15,1	16,3	17,7	19,2

g=geschätzt p=Prognose

Quelle: BMI, National Statistics, Fitch Solutions

4.3 Import und Export medizintechnischer Ausrüstung

Die vietnamesische Regierung fördert den Import medizintechnischer Geräte, da die lokale Produktion die Anforderungen nicht erfüllen kann. Ein kürzlich veröffentlichter BMI-Bericht zeigt, dass etwa 90 Prozent der medizintechnischen Ausrüstung in Vietnam importiert wird. Hauptlieferanten sind die USA, Japan, Deutschland, China und Korea, auf die zusammen etwa 71 Prozent der Importe entfallen. Inländische Hersteller können nur die Nachfrage nach medizinischer Grundversorgung decken. Importierte medizintechnische Ausrüstung hat bereits jetzt niedrige oder keine Einfuhrzölle und keine Quotenbeschränkungen. Medizinprodukte unterliegen jedoch den Regulierungs- und Lizenzierungsanforderungen, die vom vietnamesischen Gesundheitsministerium (Ministry of Health, MOH) festgelegt werden.

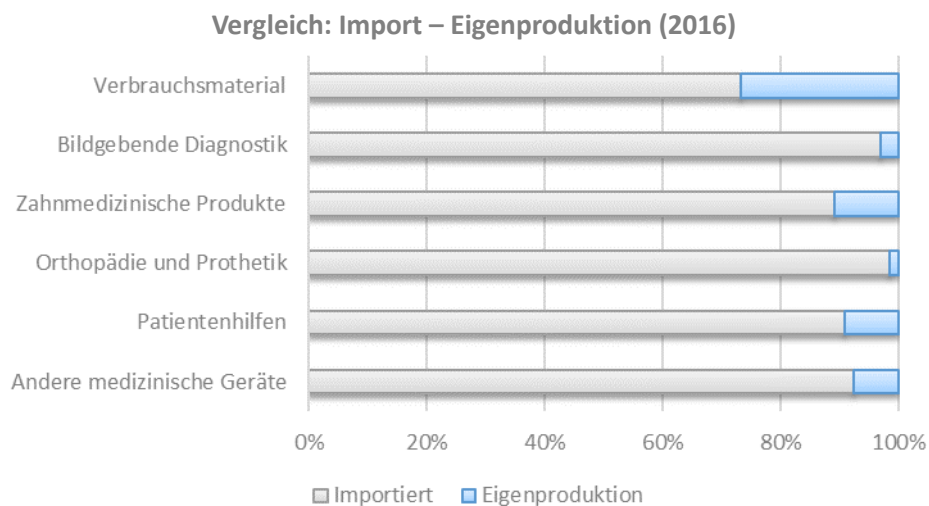


Abbildung 1: Verhältnis von Ausgaben für importierte Medizintechnik zu Ausgaben für im eigenen Land hergestellter Medizintechnik im vietnamesischen Gesundheitsbereich. Datenquelle: Fitch Solutions, BMI

Importe werden – unterstützt durch das anhaltende regionale Wirtschaftswachstum, die steigenden Gesundheitsausgaben sowie den Ausbau der nationalen Krankenversicherung und anderer

DER VIETNAMESISCHE MEDIZINTECHNIKMARKT

Gesundheitsprogramme – ihren starken Wachstumskurs fortsetzen. Im Jahr 2017 stiegen die Importe um etwa 25 Prozent.

Die bildgebende Diagnostik war 2016 mit rund einem Drittel der gesamten Importe der größte Produktbereich, gefolgt von der Kategorie „Andere Medizinprodukte“ mit knapp 30 Prozent. Patientenhilfsmittel und Verbrauchsmaterialien trugen jeweils 10-15 Prozent der Importe und Orthopädie und Prothetik knapp 10 Prozent bei. Dentalprodukte sind der kleinste Produktbereich und machen weniger als 5 Prozent der Importmenge aus.

Alle Produktbereiche verzeichneten 2016 ein zweistelliges Wachstum der Importquote. Patientenhilfen war der Produktbereich mit der besten Performance und erreichte einen Anstieg von mehr als 30 Prozent, während bei bildgebender Diagnostik ein Anstieg von über 20 Prozent zu verzeichnen war.

Medizintechnikimporte nach Kategorie, in Millionen US\$

	2012	2013	2014	2015	2016
VERBRAUCHSMATERIAL	93,0	91,9	101,7	101,1	114,1
Verbände und Verbandstoffe	23,5	23,9	23,8	25,2	29,4
Näh- und Nahtmaterial	14,2	12,2	12,4	11,5	13,0
Spritzen, Nadeln und Katheter	52,2	51,6	60,6	58,2	64,7
Weitere Verbrauchsmaterialien	3,2	4,2	4,9	6,2	7,0
BILDGEBENDE DIAGNOSTIK	232,2	210,6	222,9	260,5	322,6
Elektrodiagnostische Geräte	114,3	111,2	106,4	126,6	120,5
Radiologie Geräte	72,6	44,6	57,6	60,8	114,2
Bildmaterial & Zubehör	45,3	54,8	58,9	73,1	87,9
ZAHNMEDIZINISCHE PRODUKTE	22,9	25,7	27,0	31,2	38,2
Dentale Technik (Stühle, Röntgen und Bohrgeräte)	3,0	3,4	3,1	4,4	7,4
Instrumente & Material	19,8	22,3	23,8	26,8	30,9
ORTHOPÄDIE UND PROTHETIK	47,8	56,3	64,1	79,8	92,2
PATIENTENHILFEN	87,0	99,3	109,7	110,7	147,9
Tragbare Patientenhilfen	47,2	54,5	59,1	63,9	88,9
Therapeutische Geräte	39,9	44,8	50,6	46,9	59,0
ANDERE MEDIZINISCHE GERÄTE	197,8	217,4	212,8	240,3	278,9
Rollstühle	2,6	2,8	3,0	4,1	5,3
Ophthalmische Instrumente	12,7	18,0	15,5	14,2	20,1
Krankenhausmöbel	8,4	10,0	12,1	14,8	24,3
Medizinische, chirurgische Sterilisatoren	10,0	14,9	17,1	12,3	16,2
Ultra-Violett oder Infrarot Geräte	0,4	0,4	0,4	0,5	0,7
Andere Instrumente und Geräte	163,7	171,2	164,7	194,4	212,4
GESAMT	680,7	701,2	738,1	823,6	994,0

Quelle: ITC, Fitch Solutions

DER VIETNAMESISCHE MEDIZINTECHNIKMARKT

Die USA waren 2016 der führende Anbieter mit Importen im Wert von 195,7 Millionen US\$, was etwa 20 Prozent des Gesamtimports entspricht. Als stärkstes Lieferland waren die USA mit einem Anteil von 43 Prozent in der Orthopädie und 17 Prozent der Importe bei „Patientenhilfen“ vertreten.

Japan und Deutschland rangierten 2016 auf Platz zwei und drei. Beide lieferten jeweils rund 14 Prozent der gesamten Importe. Japan war der führende Anbieter im Bereich bildgebende Diagnostik und bei zahnmedizinischen Produkten, Deutschland im Segment „Andere Medizinprodukte“. China hielt 2016 einen Anteil von 10 Prozent an den Importen und nimmt eine führende Position im Verbrauchsgütersektor ein.

Die gesamte EU lieferte 2016 ein Drittel der Einfuhren im Wert von 326 Millionen US\$.

Hauptexporteure nach Vietnam, in Millionen US\$

	Land	2016	% Total
1	USA	195,71	19,7
2	Japan	142,67	14,4
3	Deutschland	141,35	14,2
4	China	97,76	9,8
5	Korea	72,00	7,2
6	Frankreich	54,96	5,5
7	Irland	37,54	3,8
8	Schweiz	35,11	3,5
9	Großbritannien	22,14	2,2
10	Indien	19,60	2,0
	EU-28	326,00	32,8
	Gesamtimporte	993,96	

Quelle: ITC, Fitch Solutions

Führende Medizintechniklieferanten nach Produktgruppen 2016, in Tausend US\$

	USA	Japan	Deutschland	China	Korea	EU-28
VERBRAUCHSMATERIALIEN	13.178	12.871	6.801	16.343	4.172	20.786
Verbandsmaterial	1.588	1.299	378	3.953	1.826	1.958
Näh- und Nahtmaterial	3.226	204	2.027	242	188	6.750
Spritzen, Nadeln und Katheder	7.805	11.167	4.223	11.978	2.156	11.186
Andere Verbrauchsmaterialien	559	201	173	170	2	892
BILDGEBENDE DIAGNOSTIK	58.941	74.984	43.255	30.066	31.148	112.705
Elektrodiagnostik	17.050	33.779	15.237	17.430	21.037	24.176
Radiologie	21.038	23.120	18.381	10.679	6.975	47.711
Teile und Verbrauchsmaterial	20.853	18.085	9.637	1.957	3.136	40.818
ZAHNTECHNIK	5.331	6.860	3.975	2.740	5.629	10.205

DER VIETNAMESISCHE MEDIZINTECHNIKMARKT

ORTHOPÄDIE UND PROTHETIK	39.154	2.058	9.492	3.296	1.610	28.070
PATIENTENHILFEN	24.574	4.217	19.740	20.316	15.705	55.652
Tragbare Hilfen	17.510	840	14.411	2.470	1.953	42.844
Therapeutische Geräte	7.064	3.377	5.329	17.846	13.752	12.808
ANDERE MEDIZINISCHE GERÄTE	54.530	41.680	58.083	24.994	13.735	98.536
Rollstühle	335	101	0	4.113	17	408
Ophthalmische Instrumente	3.878	3.736	7.054	108	653	9.189
Krankenhausmöbel	1.496	3.620	1.637	4.986	2.708	6.490
Sterilisierungsgeräte	2.067	2.346	645	843	1.221	4.009
Ultraviolett und Infrarotgeräte	9	59	11	344	111	30
Andere	46.745	31.818	48.736	14.600	9.025	78.410
TOTAL	195.708	142.670	141.346	97.755	71.999	325.954

Quelle: ITC, Fitch Solutions

Auch Exporte werden im Jahr 2018 weiter wachsen. Die vietnamesische Regierung unterstützt den Aufbau neuer Produktionsstandorte und die Kooperation mit ausländischen Unternehmen, um die heimische Produktion im Medizintechnikbereich zu fördern. Vietnams Position als Hersteller und Exporteur von medizintechnischen Geräten gewinnt damit zunehmend an Bedeutung. Unternehmen aus Japan, den USA und Europa haben begonnen, in Vietnam Niederlassungen und Produktionsstätten zu errichten, um die niedrigen Herstellungskosten zu nutzen. Dies hat im letzten Jahrzehnt zu einem deutlichen Wachstum der Exporte von Medizinprodukten geführt.

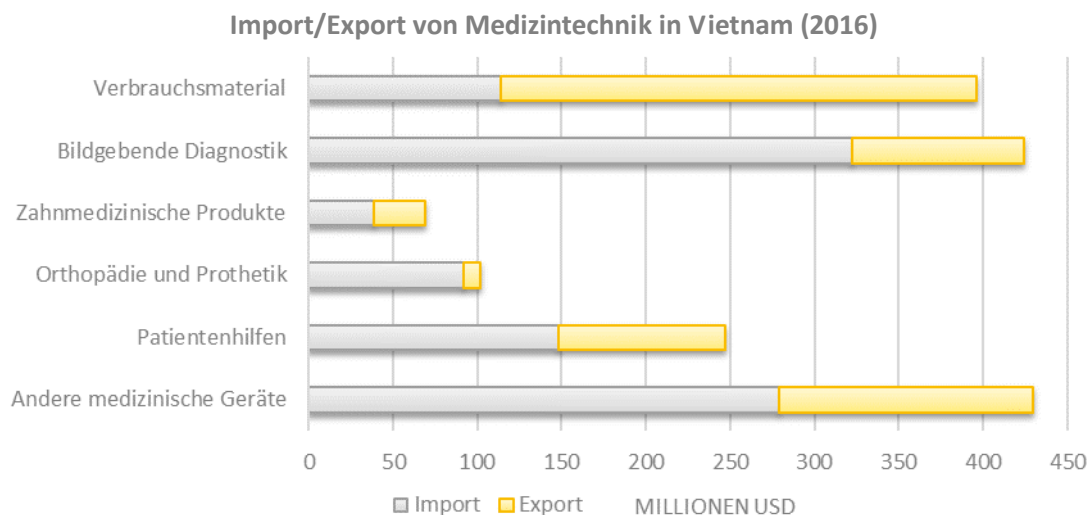


Abbildung 2: Vergleich von Ausgaben für den Import von Medizintechnik zu Einnahmen durch Exporte, nach Medizintechnikbereich. Datenquelle: Fitch Solutions

Die Exporte von Medizinprodukten stiegen im Jahr 2016 um 9,2 Prozent auf 674,9 Millionen US\$. Dieser Anstieg zeigt eine deutliche Verbesserung der Exportleistung von 3,7 Prozent im Jahr 2015.

Trotz des Anstiegs der inländischen Produktion weist Vietnam immer noch ein jährliches Handelsbilanzdefizit auf, das 2016 auf 319,1 Millionen US\$ anstieg. Fast alle wichtigen Produktbereiche

DER VIETNAMESISCHE MEDIZINTECHNIKMARKT

wiesen 2016 Defizite auf. Lediglich spezielle medizinische Verbrauchsgüter (z.B. Nadeln, Katheter und Kanülen) verzeichnen einen Handelsbilanzüberschuss.

4.3.1 Differenz von Exportkapazität und Deckung des Eigenbedarfs

Wie im vorherigen Kapitel dargestellt kann Vietnam nur einen geringen Teil des medizintechnischen Bedarfes durch lokale Produktion abdecken. Konträr zu diesem Bild ist Vietnam in der Lage, substantielle Exportkapazitäten zum Beispiel im Bereich bildgebender Diagnostik und Patientenhilfen anzubieten. Diese Diskrepanz erklärt sich aus den folgenden Gegebenheiten:

- Die Produktion von Medizintechnik in Vietnam ist nicht diversifiziert und deckt nur einen geringen Teil der Produktpalette ab. Produktion von medizintechnischen Geräten ist auf einige wenige spezielle Komponenten beschränkt, die dafür in überdurchschnittlich hohen Mengen produziert werden.
- Besonders relevant für deutsche Unternehmen ist, dass Interessenvertreter und Führungspersonen im Gesundheitsbereich deutlichen Wert auf das Herstellungsland von Medizintechnikprodukten legen. Importe aus Ländern mit langjähriger Medizintechnikerfahrung werden lokalen Produkten oder Produkten aus Ländern mit vergleichsweise niedrigeren Qualitätsstandards (z.B. China, Indien, Pakistan) vorgezogen. Speziell im Bereich der bildgebenden Diagnostik und bei anderen hochentwickelten Medizintechnikprodukten (zum Beispiel Notfallgeräte und Operationssaalausstattung) werden Geräte speziell aus Deutschland, Korea und Japan bevorzugt.

4.4 Erwartete Entwicklung im medizintechnischen Sektor

Ein wesentlicher Faktor für die Entwicklung im Medizintechnikmarkt ist die zunehmende Bereitstellung von Finanzmitteln durch das MoH für die Modernisierung medizintechnischer Ausstattung in öffentlichen Krankenhäusern. Dabei werden auch zunehmend gezielt finanzielle Leistungen aus der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit (Official Development Assistance, ODA) verwendet. Unter anderem wurde am 4. Dezember 2014 ein Abkommen über die Finanzierung von 114 Millionen Euro zwischen der EU und Vietnam für die zweite Phase des EU-Programms zur Unterstützung des Gesundheitssektors (EU-HSPSP-2) abgeschlossen. Ziel des Abkommens ist die Unterstützung Vietnams bei der Umstrukturierung des Gesundheitssektors und die Umsetzung von Reformplänen zwischen 2015 und 2017. Das Programm trägt auch zur Entwicklung von Gesundheitsplänen für den Zeitraum 2016-2020 bei, wobei der Schwerpunkt darauf liegt, die flächendeckende Bereitstellung von Gesundheitsdienstleistungen zu beschleunigen und die Qualität der Dienstleistungen zu verbessern. Ein Teil des Plans ist auch die Unterstützung der Anschaffung von Medizintechnik.

Es ist zu erwarten, dass die Bemühungen der Regierung, den Handel weiter zu liberalisieren und die Position des Privatsektors in der Wirtschaft zu stärken, dazu beitragen, ein stabiles Wachstum sicherzustellen, wobei Risiken aufgrund zunehmender sozialer Instabilität und der Verschärfung der weltweiten Handelsspannungen nicht ganz auszuschließen sind.

Fortschritte bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens in Vietnam und die geplante Einführung der elektronischen Gesundheitsakte werden positive Auswirkungen auf die öffentliche medizinische Versorgung haben, da Digitalisierung den Zugang zur Gesundheitsversorgung verbessern und die

Genauigkeit von Gesundheitsdaten erhöhen wird. Solche Neuerungen werden auch die Attraktivität Vietnams für ausländische Investitionen erhöhen, da sich die Gesundheitsbedingungen im Land verbessern und erhöhter Konsum von Produkten und Dienstleistungen absehbar ist.

5 Marktzugang

Trotz der Tatsache, dass die Wirtschaft Vietnams schnell wächst, besteht im vietnamesischen Geschäftsumfeld noch Raum für Verbesserung. Bei der Abwicklung von Geschäften müssen umfangreiche Bürokratieverfahren und Unsicherheiten in Bezug auf Steuergesetze und deren Durchsetzung berücksichtigt werden. Auf dem Korruptionsindex 2016 belegte Vietnam Platz 113 von 176 Ländern. Im „Ease of Doing Business“ Index 2018 der Weltbank hat sich Vietnam allerdings um 14 Plätze auf Nummer 68 von 190 Ländern verbessert.

Vietnam ist kein Markt für unerfahrene Exporteure. Deutsche Unternehmen, die sich auf den Eintritt in den vietnamesischen Markt vorbereiten, müssen strategisch planen, hartnäckig und vor allem geduldig sein. Es kann ein bis zwei Jahre dauern, um einen erfolgreichen Verkauf abzuschließen und zeitgleich persönliche Beziehungen aufzubauen, ist äußerst wichtig.

Unternehmen, die in den vietnamesischen Markt eintreten, müssen ihre Zugangsstrategien den unterschiedlichen regionalen Bedingungen anpassen: der nördliche Teil des Landes mit den Wirtschaftszentren Hanoi und Hai Phong hat eine höhere Konzentration von Regierungsministerien und Regulierungsbehörden. Finanzierungspotenzial, Gesundheitsstandard und Infrastruktur (sowohl bei Gesundheitseinrichtungen als auch logistisch) sind niedriger als im südlichen Industriezentrum Ho-Chi-Minh-City und Mekong Delta. Die beiden Märkte unterscheiden sich auch hinsichtlich des Verbraucherverhaltens, des Handelsgebarens und der Präferenzen. Ho-Chi-Minh-City ist kommerziell weiterentwickelt und marktwirtschaftlich weniger zurückhaltend als Hanoi. Privatinvestitionen und Privatunternehmen sind im Süden vergleichsweise einfacher zugänglich und die hohe Konzentration von nationalen und internationalen Privatunternehmen in Ho-Chi-Minh-City ermöglichen einen einfacheren Aufbau von Kontakten und Geschäftsbeziehungen. Der Süden Vietnams ist auch im geschäftlichen Verkehr weniger kompliziert als der Norden. Fremdsprachenkenntnisse sind weiter entwickelt und das allgemeine Geschäftsverhalten hat sich zum Teil den westlichen Gebräuchen angepasst. Hanoi und die nördlichen Provinzen sind hingegen deutlich traditioneller und nationalbewusster. Geschäftsanbahnungen folgen vietnamesischen Gebräuchen und können unter Umständen mehr Zeit und Geduld erfordern. Der direkte Zugang zu den zentralen Regierungsbehörden ist allerdings ein großer Vorteil für Projekte im öffentlichen Gesundheitsbereich.

5.1 Registrierungsprozess und Importlizenzen

Nur Unternehmen mit einer Geschäftseinheit, die in Vietnam registriert ist und über eine Importlizenz verfügt, können medizinische Geräte im Land vertreiben.

Grundsätzlich legt das MOH die Richtlinien für den Kauf von medizintechnischen Produkten für alle Gesundheitseinrichtungen fest. Ursprünglich wurde die Registrierung von inländischen und importierten medizintechnischen Geräten durch separate Regulierungsbehörden abgewickelt. In der Praxis führte die Regelung zu Schwierigkeiten für ausländische Unternehmen, da für jede Lieferung eine neue Lizenz

erforderlich war. Darüber hinaus wurden nur 49 Arten von ausländischen Medizinprodukten in die Liste der Medizinprodukte aufgenommen, die eine Einfuhrlizenz benötigen – andere Arten waren standardmäßig ausgenommen. Dies führte zu Schwierigkeiten für die zuständigen Behörden, da die Liste ständig aktualisiert werden musste, um das Risiko zu vermeiden, dass neue Medizinprodukte, die strikter Kontrolle unterliegen sollten, ausgelassen werden.

Seit 1. Juli 2016 ist die Abteilung für medizinische Geräte und Gesundheitseinrichtungen (Department of Medical Equipment and Health Works, DMEHW), welche dem Gesundheitsministerium untersteht, die zuständige Aufsichtsbehörde für die Registrierung und Zulassung aller medizinischen Geräte in Vietnam. Diese Regelung ergibt sich aus den MOH Dekreten 36 und 39.

Medizinprodukte werden auf Grundlage der Risiken, die sie für Patienten darstellen, und anderer Risiken in Bezug auf Design und Herstellung kategorisiert und anhand des Risikoniveaus in vier Klassen eingeteilt, von Klasse A (geringstes Risiko) bis Klasse D (höchstes Risiko). Diese Klassifizierung ist mit den ASEAN-Vorschriften abgestimmt.

Alle medizinischen Geräte werden über Freiverkaufszertifikate verwaltet. Wenn einem ausländischen Medizinprodukt ein Freiverkaufszertifikat erteilt wurde, kann dieses Medizinprodukt ohne Einfuhrlizenz oder Einfuhrkontingent frei nach Vietnam eingeführt werden, sofern das Zertifikat noch gültig ist. Es gibt zwei verschiedene Arten von Freiverkaufszertifikaten:

- Freiverkaufszertifikate für Medizinprodukte der Klasse A verwenden die Quittungsnummer ihrer Qualitätsdeklarationsdossiers und sind unbegrenzt gültig
- Freiverkaufszertifikate für Medizinprodukte der Klassen B, C und D verwenden die Nummern aus ihren Umlaufbescheinigungszertifikaten und sind für fünf Jahre gültig

Repräsentanten von ausländischen Unternehmen können Antragsteller für Freiverkaufszertifikate für Medizinprodukte sein.

Medizinprodukte der Klassen C und D, die in den menschlichen Körper eindringen, müssen in Vietnam klinisch getestet werden.

Mit Dekret 36 werden auch zusätzliche Informationen vom Herstellerunternehmen erforderlich. Voraussichtlich werden Informationen zu Personalumfang und Qualifikation, Anlagenbeschreibung, Ausrüstung und Managementstandard gefordert werden. Eine ISO 9001 Zertifizierung wird ab 2018 und eine ISO 13485 Zertifizierung ab 2020 gefordert.

Im Mai 2018 hat das MOH eine Ergänzung zum Dekret 36/2016 / ND-CP beschlossen. Diese Ergänzung legt die vollständige Umsetzung des Dekrets 36 auf den 1. Januar 2019 fest und sieht folgende Übergangsverordnung vor:

- Für Medizinprodukte der Klasse A erfolgt die Regelung gemäß Dekret 36
- Medizinprodukte der Klassen B, C, D, die in der Liste der Medizinprodukte, die eine Einfuhrgenehmigung benötigen, aufgenommen sind, werden weiterhin nach Rundschreiben Nr. 30/2015 / TT-BYT (12.10.2015) importiert
- Für Medizinprodukte der Klassen B, C, D, die in der Liste der Medizinprodukte, die eine Einfuhrgenehmigung benötigen, NICHT aufgenommen sind, muss das Einstufungsergebnis gemäß

MARKTZUGANG

der Verordnung bis 31. Dezember 2018 vorgelegt werden. Damit können ab dem 1.1.2019 keine Produkte der Klassen B, C und D ohne Klassifizierungseinstufung eingeführt werden

Generelle Richtlinien zur Klassifizierung von medizintechnischen Geräten und die Anerkennung von Fremdklassifizierungen sind im Rundschreiben 42/2016 / TT-BYT, ausgestellt am 15. November 2016, festgelegt. Damit können medizintechnische Geräte, die bereits nach Fremdrichtlinien klassifiziert sind, entsprechend dieser Klassifizierung in Vietnam anerkannt werden.

Richtlinien zur Anerkennung von Klassifizierungen

Klassifizierung							Vietnam
ASEAN	EU	Australien	Kanada	Korea	Japan	USA	
A	I	I	I	1	II	I	A
B	IIa	IIa	II	2	III	II	B
C	IIb	IIb	III	3	III		C
D	III	III	IV	4	IV	III	D

Zum Beispiel: Ein Medizinprodukt, das nach dem Klassifizierungssystem eines anderen Landes als Klasse I klassifiziert ist, wird als ein Medizintechnikprodukt der Klasse A nach dem vietnamesischen Klassifizierungssystem gleichwertig anerkannt.

Für die Registrierung von In-vitro Geräten gelten gesonderte Regelungen (Rundschreiben 44/2014 / TT-BYT und Rundschreiben 47/2010 / TT-BYT).

Importe von gebrauchten und überholten medizinischen Geräten werden streng vom MOH kontrolliert. Die Entscheidung 2019/1997 / QD-BKHCMNT schreibt vor, dass das Wissenschaftsministerium (Ministry of Science and Technology, MOST) alle Importe von gebrauchten medizinischen Geräten prüfen und zertifizieren muss. Aufgrund der Beschränkung sind lokale Unternehmen im Allgemeinen nicht bereit, mit ausländischen Lieferanten von gebrauchten und generalüberholten Geräten zu verhandeln. In der Praxis akzeptiert das MOH gebrauchte Geräte zurzeit nur für Spendenzwecke. Allerdings ist im erwarteten Freihandelsabkommen zwischen der EU und Vietnam eine spezielle Regelung vorgesehen, welche den Verkauf von generalüberholten medizintechnischen Geräten unter den gleichen Regelungen, die für Neuprodukte gelten, zulässt.

Anmerkung für den Leser:

Es gibt eine Reihe von Internetressourcen, die den Text von Rundschreiben, Dekreten und Verordnungen online zur Verfügung stellen. Als Beispiel sind die folgenden Webseiten genannt, die Regierungsdokumente im Originaltext bereithalten:

- www.vanbanphapluat.co (online Datenbank für Gesetzgebungsdokumente)
- www.thuvienphapluat.vn (Bibliothek für Recht und Gesetz)

Die genannten Webseiten sind keine offiziellen Organe. Die Regierung Vietnams stellt mit wenigen Ausnahmen keine Entscheidungen oder Entwürfe online zur Verfügung. Für Vietnam existieren auch keine Ressourcen, die qualitätsgesicherte Übersetzungen und/oder Interpretationen von Regierungsdokumenten zur Verfügung stellen.

Es ist deutschen Unternehmen dringend empfohlen, die Bearbeitung und Interpretation von Regierungsentscheidungen nur mit der Unterstützung von erfahrenen lokalen Experten durchzuführen. Eine grundsätzliche Orientierung kann durch die Delegation der Deutschen Wirtschaft in Vietnam (vietnam.ahk.de) gegeben werden.

5.2 Herausforderungen beim Marktzugang

Es zeigt sich, dass die verantwortlichen Organe zurzeit mit der Umsetzung der neuen Registrierungsrichtlinien an ihre administrativen Grenzen stoßen. Obwohl die Umsetzung des medizintechnisch relevanten Dekrets 36 bis 1. Januar 2019 avisiert ist, sind weitreichende Änderungen – sowohl terminlich als auch inhaltlich – wahrscheinlich.

Eine Kernproblematik Vietnams ist generell der administrative Aufwand sowohl für Import als auch Vertrieb und die damit verbundenen Sekundärkosten (z.B. Lieferverzug, Personalaufwand). Die unzweifelhafte Attraktivität des Landes in Bezug auf Marktchancen und -wachstum muss den zurzeit extrem komplexen Regulierungsmechanismen und den spezifischen Geschäftspraktiken gegenübergestellt werden.

Speziell im Bereich Dokumentation und Konformität ist Vietnam ein traditionell schwieriges Land. Die zum Teil historische „Formularwirtschaft“ wird von der Regierung zwar aktiv entschärft, die Bemühungen scheitern zum Teil aber an der Diskrepanz zwischen Anspruch und Leistungsvermögen.

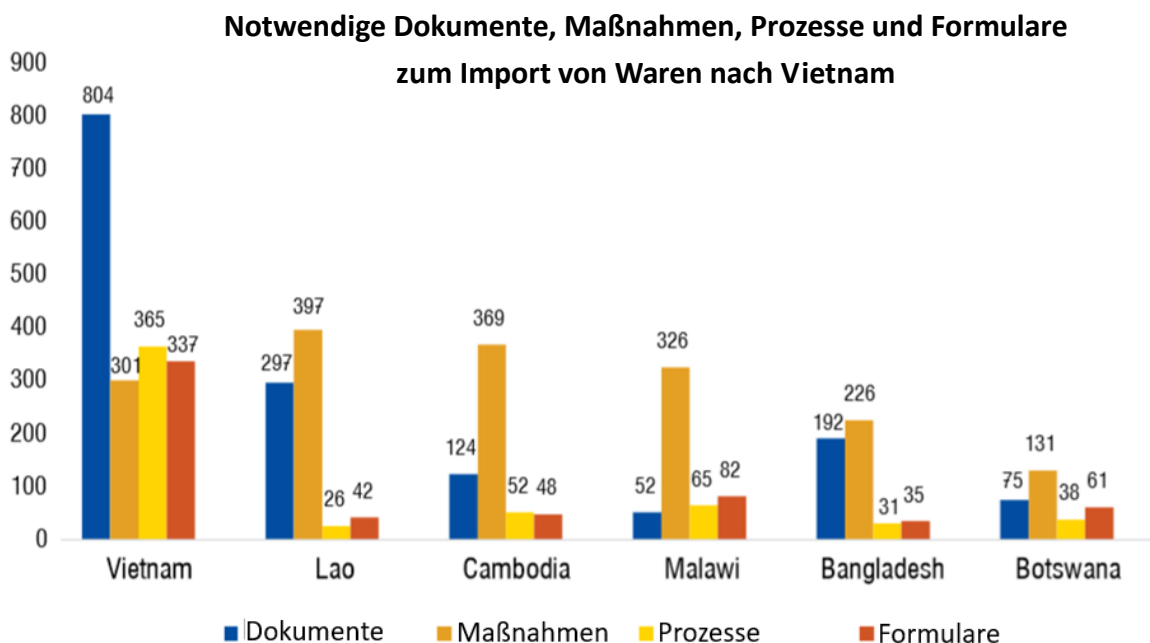


Abbildung 3: Ländervergleich administrativer Aufwand für Import und Vertrieb. Quelle: World Bank, „Taking Stock“ 2018

Der Konsens der aktuell marktführenden Medizintechniklieferanten ist, dass Vietnam ein attraktiver, vielversprechender aber auch ein herausfordernder Markt ist.

Wenn Unternehmen allerdings mit entsprechender Geduld und erheblicher Vorbereitung in den vietnamesischen Markt eintreten, bietet Vietnam ein beträchtliches Handelspotenzial. Wie bereits

erwähnt, genießt die deutsche Medizintechnik einen ausgesprochen guten Ruf in Vietnam und wird bereits jetzt anderen Lieferländern vorgezogen. Führende Vertreter der Gesundheitsverwaltung und das Management der vietnamesischen Krankenhäuser haben ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein und erkennen den Langzeitwert von Produktgüte und Wartungszuverlässigkeit.

5.3 Gütertransport und Logistik

Der Ausbau von Vietnams Transportinfrastruktur geht schnell voran, doch die Entwicklung in diesem Sektor hinkt den mit dem wirtschaftlichen und sozialen Wachstum einhergehenden Anforderungen des Landes noch weit hinterher.

5.3.1 Straßentransport

Der Straßentransport deckt 75,6 Prozent des gesamten Güterverkehrs ab. Derzeit ist das vietnamesische Straßennetz etwa 258.200 km lang, allerdings sind nur 19 Prozent davon asphaltiert und 40 Prozent des Netzes sind in einem schlechten Zustand. Unternehmen müssen die relativ langen und dadurch kostenintensiven Lieferwege innerhalb des Landes, generell in allen ländlichen Gebieten und speziell im unterentwickelten Norden, bei Investitionskalkulationen beachten.

5.3.2 Lufttransport

Insgesamt verfügt Vietnam über 23 Flughäfen. Im Rahmen des Masterplans 2020 muss die Regierung die meisten dieser bestehenden Flughäfen modernisieren und neue Flughäfen mit einer Gesamtinvestition von 13,4 Milliarden US\$ planen. Eines der Hauptprojekte ist der Flughafen Long Thành, der den Luftfrachtverkehr in Ho-Chi-Minh-City entlasten und den Lieferzugang zu den Wirtschaftszentren in Südvietnam verbessern soll.

5.3.3 Eisenbahntransport

Vietnams aktuelles Schienennetz von 3.200 km hat eine begrenzte Kapazität in Bezug auf die Beförderung von Gütern (2 Prozent der Gesamtlogistik). Die derzeitige Eisenbahninfrastruktur ist unterentwickelt und schlecht instand gehalten. Einige internationale Routen sind zwar geplant, um einerseits Nordvietnam und China und andererseits auch Vietnam, Kambodscha, Malaysia und Singapur zu verbinden, die traditionelle Vernachlässigung des Schienenverkehrs in asiatischen Schwellenländern wird allerdings die Verwendung von Eisenbahntransporten als Logistikkomponente – zumindest in Vietnam – weiterhin schwierig gestalten.

5.3.4 Wasserstraßentransport

Vietnam hat 44 Seehäfen und 219 Terminals. Internationale Seefahrt ist der Hauptzubringer für Import- und Exportaktivitäten. Die Binnenschifffahrt kann jedoch aus Logistiküberlegungen ausgeschlossen werden da viele Binnenwege zu wenig gewartet und von Wetterkonditionen abhängig sind.

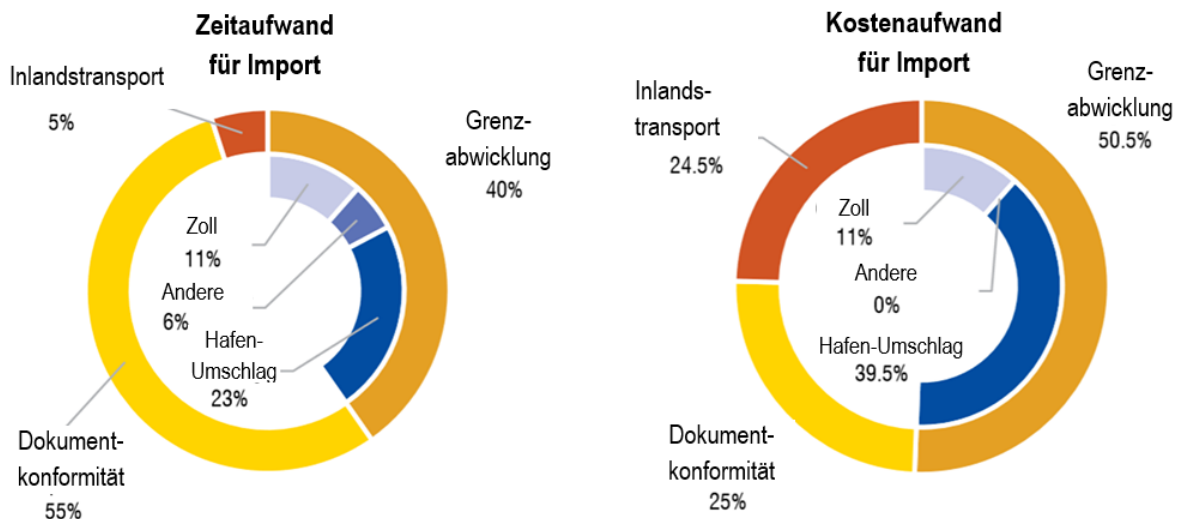
5.3.5 Logistik

Die unterentwickelte Logistikinfrastruktur und – rasch expandierende, aber derzeit unzureichende – Transportinfrastruktur verursachen relativ hohe Kosten sowohl für nationale als auch internationale Unternehmen. Die Logistikbranche ist allerdings eine der am schnellsten wachsenden Industrien in Vietnam. Die wichtigsten Logistikzentren in Vietnam sind Hanoi (Norden) und Ho-Chi-Minh-City (Süden).

Logistische Dienstleistungen werden sowohl von privaten als auch von staatlichen Anbietern bereitgestellt, wobei staatliche Anbieter hauptsächlich die nationale Grundlogistik übernehmen. Spezielle Logistikanforderungen können zurzeit nur von nicht-staatlichen oder ausländischen Unternehmen erfüllt werden.

5.3.6 Lager- und Distributionszentren

Es gibt Möglichkeiten für den Aufbau einer Lagerinfrastruktur, einschließlich klimaregulierter Lagersysteme an den Hauptflughäfen und in einigen Exportzentren wie Da Nang und im Mekong Delta. Der Aufbau von erweiterten logistischen Funktionen wie zum Beispiel Transport, Kühlkette, Zolleinrichtungen und Lagerverwaltung erfordern allerdings die Kooperation mit bestehenden, lokal vernetzten internationalen Unternehmen.



Quelle: *Doing Business*, World Bank (2018).

Abbildung 4: Relative Aufwandsanteile für Kosten und Zeit bei Importen nach Vietnam. Die Innenringe stellen die Aufteilung des entsprechenden Segmentes im Außenring dar. Quelle: World Bank, „Taking Stock“ 2018

6 Vertrieb

6.1 Generelle Hinweise zum Vertrieb

Nur lokale Unternehmen können medizintechnische Geräte in Vietnam vertreiben; ausländische Unternehmen müssen daher ihre Produkte über lokale Distributoren und Agenten verkaufen. Unternehmen, die erstmals geschäftlich in Vietnam tätig sind, müssen potenzielle lokale Agenten oder Distributoren sorgfältig prüfen, um sicherzustellen, dass diese über die erforderlichen Genehmigungen, Einrichtungen, Arbeitskräfte und Kapital verfügen. Unternehmen, die eine direkte Präsenz in Vietnam anstreben, sollten ein Unternehmen gründen, das folgende Optionen nutzt: eine Repräsentanzlizenz, eine Zweigstellenlizenz oder eine Lizenz für ein Auslandsinvestitionsprojekt im Rahmen des überarbeiteten Gesetzes über ausländische Investitionen in Vietnam.

Einer der führenden Distributoren des Landes ist die vormals zu 100 Prozent staatliche Vinamed, die im Mai 2016 einen Börsengang durchführte, bei dem der Anteil des Staates an der Gesellschaft auf 20 Prozent reduziert wurde. Vinamed hält einen Anteil von 6 Prozent an Thiết bị Y tế Việt-Nhật (JSC Medical Equipment Vietnam-Japan), dem Alleinvertreter von Hitachi, Fujifilm und Konica.

Abgesehen von den gesetzlichen Bestimmungen erwarten vietnamesische Käufer, insbesondere im öffentlichen Sektor, in der Regel einen lokalen Händler, der alle Aspekte des Vertriebs von der Lieferung bis zum Kundendienst und der Bereitstellung von Ersatzteilen abwickelt. Dies ist in der Regel auch eine Voraussetzung für Medizintechnikangebote in geförderten Projekten und fast alle Geber-Institutionen erwarten einen lokalen Kundendienst für importierte Medizintechnikprodukte.

6.2 Zugang zu öffentlichen Ausschreibungen

Bis Dezember 2016 waren die Gesundheitsämter der Gemeinden oder Provinzen für die Beschaffung von Arzneimitteln und Medizintechnikprodukten zuständig. Aufgrund von Problemen mit dieser Aufgabenverteilung hat die vietnamesische Regierung jedoch die Resolution 112 / NQ-CP herausgegeben, welche die administrativen Vorgaben im Beschaffungswesen vereinfacht. Gleichzeitig haben einige Kommunal- oder Provinzregierungen, einschließlich der Regierung von Ho-Chi-Minh-City, die Beschaffung von medizinischen Geräten in Krankenhäusern dezentralisiert.

Das öffentliche Beschaffungswesen für medizinische Geräte wird vom Gesundheitsministerium, den lokalen Gesundheitsbehörden oder den Krankenhäusern durchgeführt. Als generelle Richtlinie können folgende Zuständigkeiten angenommen werden:

- a. Auf Zentralebene und für überregionale Beschaffungen ist die Abteilung für medizinische Geräte und Gesundheitseinrichtungen (Department of Medical Equipment and Health Works, DMEHW) zuständig.
- b. Auf Provinzebene ist die Gesundheitsabteilung (Department of Health) der entsprechenden Provinzregierung zuständig.
- c. Für Zentralkrankenhäuser ist die Beschaffungsabteilung des jeweiligen Krankenhauses zuständig.
- d. Anschaffungen in kleinerem Ausmaß (z.B. für Verbrauchsmaterialien und nicht-elektronische Medizintechnik) können Provinz- oder Bezirkskrankenhäuser selbständig durchführen.
- e. Ausschreibungen für medizintechnische Geräte im Rahmen von Geber-finanzierten Projekten werden in der Regel durch eine speziell eingerichtete Projektmanagementabteilung (Project Management Unit, PMU) abgewickelt. Die PMU ist das lokale Durchführungsorgan für diese Projekte und besteht in der Regel aus Vertretern der betroffenen Gesundheitseinrichtung, des MoH und – abhängig vom Projekt – externen vietnamesischen Beratern.

Es ist zu beachten, dass sich Zuständigkeiten abhängig vom Gesamtvolumen der Anschaffung, der politischen Stärke der jeweiligen Provinz oder des jeweiligen Krankenhauses und der Art der Kostendeckung anders als in der obigen Aufstellung ergeben können.

Zu den wichtigsten Dokumenten, die den rechtlichen Rahmen für die öffentlichen Ausschreibungen in Vietnam bilden, gehören:

- Gesetz Nr. 43/2013 / QH13 über Ausschreibungen generell (1. Juli 2014)
- Dekret Nr. 63/2014 / ND-CP über die Auswahl von Auftragnehmern (15. August 2014)
- Rundschreiben Nr. 04/2017 / TT-BKHDT zur Detailrichtlinie der Bieterauswahl durch ein Nationales E-Procurement System (15. November 2017), herausgegeben vom Ministerium für Planung und Investitionen (Ministry for Planning and Investment, MPI)
- Die Vorlage des Angebotsdokuments wird je nach Warenwert durch Rundschreiben geregelt, die vom MPI herausgegeben werden (z.B. 11/2015 / TT-BKHDT, 05/2015 / TT-BKHDT)

Die vietnamesische Regierung versucht mit dem Beschluss Nr. 1402/QD-TTg vom 13. Juli 2016 ein elektronisches Ausschreibungssystem mit klaren Zielvorgaben zu fördern. Geplant ist, dass bis 2025 alle Ausschreibungsinformationen auf dem Beschaffungssystem VNEPS veröffentlicht werden. Alle regulären Beschaffungsaktivitäten müssen in Zukunft durch Online-Angebote durchgeführt werden.

7 Geschäftspraxis

Wie in vielen asiatischen Ländern ist der Aufbau von geschäftlichen und persönlichen Beziehungen maßgeblich für den Geschäftserfolg. Soziokulturelle Aspekte haben relevanten Einfluss auf Geschäftsverbindungen und der immer noch andauernde Übergangsprozess von staatskontrollierter zu liberalisierter Marktwirtschaft kann kurzfristig sowohl zu Geschäftschancen als auch zu Geschäftsrisiken führen. Für Medizintechnik relevante Regierungsstellen wie zum Beispiel das MOH oder das MOST durchlaufen regelmäßige Umstrukturierungen. Es ist daher unabdingbar, dass Unternehmen einen zuverlässigen lokalen Partner mit substanziellen Beziehungen zu Schlüsselfiguren im Medizintechnikmarkt und einem fundierten Wissen der aktuellen Situation und potenzieller Entwicklungen haben.

Darüber hinaus sind Geduld und Ausdauer eine zwingende Voraussetzung für den Handel in Vietnam. Offensives Handelsverhalten führt selten zu positiven Ergebnissen. Vietnamesische Kunden sind offen für Empfehlungen aber sensibel gegenüber beherrschendem oder herablassendem Verhalten.

7.1 Business-Etikette

- Seniorität spielt in der Kultur Vietnams eine große Rolle und muss nicht nur bei geschäftlichen, sondern auch bei privaten Zusammentreffen beachtet werden. Im Geschäftsumfeld bedeutet dies, dass alle Interaktionen wie zum Beispiel Begrüßungen, Überreichung von Visitenkarten, Marketingmaterialien oder Geschenken immer mit der ranghöchsten Person beginnen und entsprechend des Ranges fortgeführt werden müssen. Ein salopper Bruch der Senioritätsreihenfolge kann sich durchaus negativ auf die weiteren Beziehungen auswirken.
- Die Vietnamesen sind im Allgemeinen pünktlich und erwarten Pünktlichkeit von ihren Gästen. Es ist wichtig bei Abendessen oder Arbeitstreffen, insbesondere zu Treffen mit Behörden und einführenden Geschäftstreffen, zur vereinbarten Zeit anwesend zu sein.
- Wie in anderen asiatischen Ländern sind Visitenkarten ein Muss. Bei offiziellen und Geschäftstreffen ist die Vorstellung und der Austausch von Visitenkarten Bestandteil des Prozederes. Visitenkarten werden mit beiden Händen überreicht und empfangen.

- Vietnamesen werden generell mit dem Vornamen und der entsprechenden Anrede angesprochen. Der Vorname ist normalerweise der letzte Teil des vollständigen Namens (d. h. Herr Nguyen Van Hai, würde als Herr Hai angesprochen). Die Verwendung einer Anrede ist dabei nicht optional, die Verwendung des Vornamens ohne Anrede ist ausgesprochen unhöflich und nur zwischen guten persönlichen Freunden erlaubt. Akademische und Berufstitel sind wichtig und müssen, wenn vorhanden, statt der generischen Anrede verwendet werden (z.B. Prof. Gian statt Herr Gian). Ganz besonders wichtig ist die korrekte Verwendung von Regierungstiteln (z.B. Director oder Chairman). Die Verwendung eigener Titel bei der Vorstellung in Vietnam ist durchaus angemessen.
- Ein oft vernachlässigter aber immens wichtiger Aspekt für den Handel in Vietnam ist zuverlässiger und guter Dolmetscherservice. Lokale Dolmetscher haben oft wenig Erfahrung in angewandtem Englisch oder Deutsch. Obwohl die Kosten deutlich höher sind, kann es durchaus empfehlenswert sein, Übersetzer und Übersetzungsdienste in Deutschland zu rekrutieren.
- Die vietnamesische Bereitschaft, Unannehmlichkeiten zu vermeiden, kann manchmal zu großen Missverständnissen führen. Ein ausgesprochenes "Ja" kann entweder Zustimmung bedeuten, aber auch "Ja, ich verstehe was Sie sagen". Wenn Vietnamesen "Kein Problem" sagen, kann damit gemeint sein, dass das Problem zur Kenntnis genommen wurde. Daher ist es wichtig, dass umgehend eine schriftliche Vereinbarung zum erreichten Konsens getroffen wird.
- Gute Geschäftsbeziehungen führen in Vietnam zwangsläufig zu (größeren) Geschäftsessen und sogar zu Einladungen zu privaten Veranstaltungen. Es ist empfohlen, diese Verpflichtungen wahrzunehmen auch wenn diese, speziell in Nordvietnam, oft einen hohen Anspruch an die Konstitution der Teilnehmer stellt. Auch hier sind die Grundregeln der Seniorität zu beachten. Es ist empfohlen, zu diesen Veranstaltungen eine lokale Begleitung einzubeziehen.

7.2 Korruption

Korruption ist in Vietnam weit verbreitet und ein Bestandteil des kulturellen Umfeldes. Obwohl die Regierung Vietnams vermehrt der Korruption entgegenzuwirken versucht, ist Klein- und Großkorruption nach wie vor ein Bestandteil des alltäglichen Lebens. Hinzu kommt, dass Korruption in Vietnam oft nicht im Sinne von Bestechung, sondern im Sinne von Wertschätzung und Anerkennung von Leistungen betrachtet wird.

Unternehmen sind generell angehalten, in Vietnam von Bestechungsversuchen Abstand zu nehmen und selbst beim Austausch von legitimen Zuwendungen den Eindruck von Bestechung zu vermeiden (zum Beispiel sollten Gastgeschenke fast immer nur im privaten Rahmen und niemals während offizieller Treffen überreicht werden). Trotzdem müssen sich Unternehmen bewusst sein, dass Korruption unter Umständen Einfluss auf Kosten und Zugang zum Markt haben kann.

Korruption ist ein ausgesprochen sensibles Thema in Vietnam und auch hier ist die Beratung durch lokale Partner oder zumindest durch Personen mit gutem Verständnis der lokalen Umstände unverzichtbar.

8 Empfehlungen, Risiken und Chancen

Der erwartete Bedarfsanstieg in der Medizintechnik und der vorhersehbare Anstieg an Finanzierungsmöglichkeiten für Medizintechnikprodukte stellen für deutsche kleine und mittlere Unternehmen (KMU) konkrete Marktchancen in Vietnam dar. Deutschland genießt einen traditionell hervorragenden Ruf in Vietnam, was gerade im KMU-Bereich als ein Vorteil gegenüber anderen Lieferländern wie zum Beispiel China, Japan und jüngst auch den USA bedeuten kann. Nischenprodukte und neue Technologien (zum Beispiel im Bereich Digitalisierung) bieten neben den herkömmlichen Medizintechnikbereichen zusätzliche Möglichkeiten im Medizintechnikmarkt. Auch Sekundärbereiche zur Medizintechnik wie zum Beispiel Wissens-, Fachkraft- und Ausbildungsbereitstellung eröffnen potenzielle Marktchancen.

Die Chancen müssen allerdings gegen die zeitlichen und finanziellen Anforderungen für den konkreten Markteintritt abgewogen werden. Die aufwendigen Dokumentationserfordernisse und die umfangreichen lokalen Regelungen machen eine Kooperation mit verlässlichen lokalen Partnern für KMUs fast unumgänglich und Geschäftsanbahnungen können deutlich komplexer und langwieriger sein als in anderen Ländern.

Chancen

- Das Bekenntnis der Kommunistischen Partei Vietnams zu marktorientierten Reformen
- Verbesserung der Beziehungen zu internationalen Handelspartnern
- Starkes Wirtschaftswachstum
- Wachsende ausländische Investitionen
- Steigende Lebenserwartung
- Verstärkte Zusammenarbeit mit Ländern wie Südkorea und daraus entstehender Wissenstransfer
- Erwarteter Wachstum des Medizintourismus
- Expansion im privaten Gesundheitssektor
- Regierung strebt die Ausweitung des Krankenversicherungsschutzes an
- Digitalisierung im Gesundheitsbereich zur Verbesserung des Zugangs zu medizinischen Leistungen
- Anstieg der öffentlichen Krankenhausgebühren kann Einnahmen für Kapitaleinkäufe generieren
- Modernisierungsbedürftige Einrichtungen und

Risiken

- Schwache Währung hält Importkosten hoch
- Verschlechterte Beziehungen zu China und dadurch potenzielle Rückschritte in der Marktöffnung
- Korruption
- Ineffizienz im Rechtssystem
- Überdurchschnittlich hoher bürokratischer Aufwand im Bereich Einfuhr und Geschäftsgründung

Mangel an Ausrüstung in der primären Gesundheitsversorgung

- Zunehmende Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Technologie- und Fachwissensanbietern in Europa
- Geplante steuerliche Anreize für Hersteller von medizinischen Geräten und Montageanlagen im Inland (noch nicht konkretisiert)

9 Marktakteure

Die Liberalisierungsbemühungen in Vietnam haben sich auch auf die Zahl und Art der Marktakteure ausgewirkt. Obwohl nach wie vor von Großkonzernen dominiert, gewinnen in den letzten Jahren auch kleinere Anbieter und Kooperationen zwischen lokalen und internationalen Medizintechnikfirmen zunehmend an Bedeutung. Im Folgenden findet sich eine Darstellung der Wettbewerbslandschaft und Marktakteure im Land.

Informationen zu Verbänden, Organisationen und Institutionen folgen unter „weiterführende Informationen“.

9.1 Wettbewerbslandschaft

In Vietnam gibt es etwa 50 einheimische Unternehmen, die grundlegende Produkte wie Verbrauchsmaterialien, Krankenhausmöbel und chirurgische Instrumente herstellen. Die meisten inländischen Hersteller sind im Eigentum des Staates und beschäftigen sich häufig mit der Einfuhr, dem Vertrieb und der Wartung von Ausrüstung. Nach westlichen Standards sind sie jedoch unterkapitalisiert und ineffizient. Das Joint Venture Vikomed war das erste Unternehmen, das in Vietnam eine moderne Produktionsstätte für medizinische Geräte aufbaute.

Im November 2013 gab die Verwaltung für Wissenschaft, Technologie und Ausbildung des Gesundheitsministeriums bekannt, dass sie eine Vereinbarung mit dem Unternehmen IQVIA (früher Quintiles) unterzeichnet hat, um die klinische Forschung zu verbessern. IQVIA unterstützt die vietnamesischen Gesundheitsorgane mit klinischen Forschungsleistungen in den Bereichen Infektionskrankheiten, Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Onkologie.

9.2 Übersicht der wichtigsten Marktakteure

9.2.1 Einheimische Marktakteure

Minh Tam: Minh Tam war die erste Firma in Vietnam, die medizinische Einwegkunststoffprodukte herstellte. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz und Produktionsstätte in Ho-Chi-Minh-City.

Produktportfolio: Nasenkanülen, Infusionssets, Ernährungssonden und Absaugkatheter.

MARKTAKTEURE

Vikomed: Vikomed ist ein Joint Venture, das 2007 zwischen dem Vietnam Laser Technology Center und GEMSS Medical Systems, einem führenden südkoreanischen Hersteller medizinischer Geräte, gegründet wurde. Vikomed hat sich zu einem führenden Zentrum für Forschung und Herstellung von medizinischen Geräten in Vietnam entwickelt. Das Unternehmen hat Büros in vielen Provinzen und Städten wie Hanoi, Ho-Chi-Minh-City, Can Tho, Da Nang und Yen Bai und eine der größten Medizintechnikproduktionsstätten Südostasiens im Hi-Tech-Park Hoa Lac in Hanoi.

Produktportfolio: Die Produktpalette umfasst Fluoroskopiegeräte, Lithotripter, Bildarchivierungs- und Kommunikationssysteme (PACS) und Krankenhausinformationssysteme (HIS).

Vikomed ist ein wichtiger Lieferant für den heimischen Markt und beliefert eine Reihe führender Krankenhäuser wie Bach Mai, Viet Duc, die Hanoi Medical University und das Hanoi Friendship Hospital mit PACS- und HIS-Produkten. Das Unternehmen exportiert auch 80 Prozent seiner Produkte in ausländische Märkte.

Vina Medical (Vinamed): Vina Medical (Vinamed) ist ein 1971 gegründetes medizintechnisches Unternehmen. Es ist Mitglied der Vietnam Medical Equipment Corporation im Rahmen des MoH. Der Anteil des vietnamesischen Staates an der ursprünglich staatseigenen Vinamed wurde durch einen Börsengang auf 20 Prozent reduziert. Einer der größten Stakeholder von Vinamed ist jetzt Son Ha, ein Hersteller von Stahlprodukten.

Produktportfolio: Krankenhausbetten, darunter multifunktionale Notfallbetten und Zustellbetten, Untersuchungstische, medizinische Injektionswagen und Nachttische. Das Unternehmen hat ein Joint Venture mit der japanischen Firma Shimadzu, genannt Shimadzu Vietnam Medical Hi-Tech, um Röntgen- und Ultraschallgeräte für den nationalen und internationalen Markt herzustellen.

Vinamed vertreibt auch eine breite Palette von medizinischen Produkten für ausländische Hersteller wie Omron (Japan), RZ Medizintechnik (Deutschland), Weinmann (Deutschland) und AMICO (Russland).

9.2.2 Internationale Marktakteure

B. Braun: B. Braun gründete 1997 das Joint Venture „B. Braun Hanoi Pharmaceutical Co“ mit Sitz in Hanoi. Das Joint Venture besteht zwischen B. Braun, einer lokalen pharmazeutischen Fabrik in Hanoi, und einem malaysischen Partner. Hauptgeschäftsbereich von B. Braun Hanoi Pharmaceutical Co ist die Herstellung von intravenösen Infusionslösungen und -geräten, IV-Kanülen, Nahtmaterialien und chirurgischen Instrumenten für den lokalen Markt und die benachbarten Länder Kambodscha und Laos. Ende 2017 beschäftigte B. Braun Vietnam mehr als 1.000 Mitarbeiter und erzielte einen Umsatz von 82,1 Millionen Euro, ein Anstieg von 9,3 Prozent gegenüber dem Jahr 2016.

Produktportfolio: Das Angebot von B. Braun umfasst IV-Lösungen, Spritzenpumpen und Zubehör für IV-Therapie, Intensivmedizin und Anästhesie sowie chirurgische Instrumente, Nahtmaterialien, Hüft- und Knieendprothesen, Geräte und Zubehör für die Dialyse sowie Produkte zur Wundversorgung.

Fresenius Medical Care: FMC Vietnam ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft mit Sitz in Ho-Chi-Minh-City. FMC Vietnam erzielte 2017 einen Umsatz von 7,1 Millionen Euro.

Produktportfolio: Hämodialyse, Peritonealdialyse, weitere Home-Therapien, Akutdialyse, andere Blutreinigungsverfahren und Dialysemedikation.

MARKTAKTEURE

GE Healthcare: GE Healthcare ist seit 1993 in Vietnam präsent. 2003 wurde die GE Vietnam Ltd gegründet, die eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen in den Bereichen Gesundheitswesen, Energie und Luftfahrt anbietet. GE ist auch in einer Reihe von Entwicklungsprojekten involviert und unterhält Kooperationsabkommen mit mehreren großen öffentlichen Krankenhäusern.

Produktportfolio: Die wichtigsten Produkte von GE Healthcare umfassen MRT, CT, nukleare und molekulare Bildgebung und digitale Mammographie, chirurgische Bildgebungsprodukte, Ultraschall, pharmazeutische Forschungs- und Produktionswerkzeuge und digitale Lösungen.

Johnson & Johnson: Johnson & Johnson (J & J) hat eine Repräsentanz in Hanoi.

Produktportfolio: J & J gliedert sich in drei Geschäftsbereiche: Verbrauch, Pharmazeutik und Medizintechnik. Das Segment Medizintechnik umfasst eine breite Palette von Produkten, die in den Bereichen Herz-Kreislauf, Diabetes, Diagnostik, Orthopädie (Hüfte, Knie, Trauma und Wirbelsäule) und Chirurgie (fortgeschrittene, allgemeine und Spezialmedizin) Anwendung finden. Die größten Märkte des Unternehmens in Vietnam sind Chirurgie und Orthopädie.

Medtronic: Medtronic hat 2017 ein Büro in Ho-Chi-Minh-City eröffnet, um effektiver auf die Bedürfnisse der lokalen Kunden zu reagieren und die Patientenversorgung zu verbessern.

Produktportfolio: Herz-Kreislauf, Diabetes, restaurative Therapien.

Philips: Philips HealthTech hat eine Repräsentanz in Ho-Chi-Minh-City.

Produktportfolio: Philips konzentriert sich auf drei Hauptgeschäftsfelder: Diagnose und Behandlung (bildgebende Diagnostik, Ultraschall, bildgeführte Therapie, interventionelle Röntgen- und Smart-Katheter), „Connected Care & Health Informatics“ (Patientenmonitoring, Krankenhausbeatmungsgeräte, Defibrillatoren, Heim- und Fern-Herzmonitoring, Healthcare-IT und High-End-Radiologie und Kardiologie-Informatik) und persönliche Gesundheit (Schlaf- und Atemwegspflege, Mundpflege, Mutter- und Kinderpflege, Luftreiniger und Pflegeprodukte für Männer). Das Unternehmen hat eine führende Marktposition in einer Reihe von Bereichen, darunter kardiovaskuläre Röntgenaufnahmen, bildgestützte Eingriffe, Patientenüberwachung und häusliche Gesundheitsversorgung.

Siemens Healthineers: Siemens hat seit 1993 ein Büro in Vietnam. Das Unternehmen hat eine Hauptvertretung in Hanoi und eine Niederlassung in Ho-Chi-Minh-City.

Produktportfolio: Siemens Healthineers hat sechs Geschäftsbereiche in Vietnam: bildgebende Diagnostik, Labordiagnostik, fortgeschrittene Therapien, Ultraschall, Point of Care Diagnostik und Dienstleistungen.

Im Jahr 2014 installierte Siemens 20 MRT-Einheiten in Vietnam und ist alleinverantwortlich für all 3-Tesla-MRT-Diagnosescanner, die im Land installiert sind. Das neue Dong Nai General Hospital bestellte ein Paket von Diagnosegeräten und Softwarelösungen, darunter Definition Flash, Magnetom Verio, Symbia E, syngo.via und syngo.plaza.

Varian Medizinische Systeme: Varian Medical Systems ist auf dem vietnamesischen Markt der aktivste Anbieter im Bereich Onkologie und beteiligt sich maßgeblich an Ausbildungs- und Lehrstrategien für Onkologen, Medizinphysiker und Strahlentherapeuten in ganz Vietnam (Programm "Access to Care").






Produktportfolio: Varian Medical Systems konzentriert sich in Vietnam ausschließlich auf Onkologie-Systeme. Die Produktpalette umfasst Strahlentherapie, Radiochirurgie, Protonentherapie und Brachytherapie.

9.3 Fachmessen und Ausstellungen

- Vietnam Medi-Pharm Expo, Hanoi, 6. - 8. Dezember 2018
25th International Medical, Hospital and Pharmaceutical Expo in Hanoi
(hn.medipharmexpo.com)
- Vietnam Medi-Pharm, Hanoi, 8. - 11. Mai 2019
26th Vietnam International Medical and Pharmaceutical Exhibition
(www.vietnammedipharm.vn)
- Vietnam Medi-Pharm Expo, HCMC, 1. – 3. August 2019
The 19th Vietnam International Hospital, Medical and Pharmaceutical Exhibition HCMC
(hcm.medipharmexpo.com/en)
- Pharmed & Healthcare Vietnam 2019, HCMC, September 2019
(www.pharmed.vn/show-informations)

10 Weiterführende Informationen

10.1 Deutsche Organisationen, Verbände, Institutionen

<p>Deutsche Vertretungen in Vietnam</p> <p><u>Bereiche:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bescheinigungen • Beglaubigungen • Legalisation von Dokumenten 	<p>Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, Hanoi Außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter Telefon: +84 (0)24 3267 3335</p> <p>Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland, Ho-Chi-Minh-City Telefon: +84 (0)28 38 288 100</p>	 <p>vietnam.diplo.de/vn-de</p>  <p>www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/vietnam-node/bilateral/217280</p>
<p>Delegation der Deutschen Wirtschaft in Vietnam (AHK)</p> <p><u>Bereiche:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Marktberatung • Kontaktabbau • Informationen zu Import und Export • Veranstaltungs- und Messeinformationen 	<p>Ho-Chi-Minh-City Deutsches Haus, 4th Floor, 33 Le Duan Blvd, District 1, Ho-Chi-Minh-City, Vietnam Telefon: +84 (0)28 3823 9775 Fax: +84 (0)28 3823 9773</p> <p>Hanoi Lotte Center Hanoi, East Tower, 18th Floor, Room 1803-1804, 54 Lieu Giai Street, Ba Dinh, Hanoi Tel.: +84 (0)24 3825 1420 Fax: +84 (0)24 3825 1422 Email: info@vietnam.ahk.de</p>	 <p>vietnam.ahk.de</p>
<p>GTAI (Germany Trade & Invest)</p> <p><u>Bereiche:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Marktinformation • Marktanalysen • Zoll- und Rechtsfragen • Branchenanalysen • Informationen zu Geschäftspraxis 	<p>Hauptsitz Berlin Friedrichstraße 60 10117 Berlin Telefon: +49 (0) 30 200 099 0</p> <p>Landesbeauftragte: Lisa Flatten Telefon: +49 (0)228 24 993 392</p>	 <p>www.gtai.de</p>
<p>Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung</p> <p><u>Bereiche:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Marktinformation • Unterstützung im Bereich Handel mit Entwicklungs- und Schwellenländern 	<p>Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Postfach 12 03 22 53045 Bonn Telefon (Zentrale): +49 (0) 228 995 35-0</p> <p>Agentur für Wirtschaft und Entwicklung (AWE) Telefon: +49 (0) 30 72 62 56 80 Email: info@wirtschaft-entwicklung.de</p>	 <p>www.bmz.de/de/laender_regionen/asien/vietnam/index.html</p>






WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<p>Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH</p> <p><u>Bereiche:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung von Arbeitskräften im Gesundheitsbereich 	<p>GIZ-Büro Hanoi Landesdirektor: Jasper Abramowski 6th Floor, Hanoi Towers, 49 Hai Ba Trung Street, Hanoi Telefon: +84 (0)4 39 34 49 Dw. 50 oder 51 Email: giz-vietnam@giz.de</p>	 <p>www.giz.de/de/weltweit/357.html</p>
<p>German Business Association Vietnam</p> <p><u>Bereiche:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktabbau • Sozialer und kultureller Austausch 	<p>GBA Vietnam 4th Floor - Deutsches Haus, 33 Le Duan Blvd, District 1, Ho-Chi-Minh-City, Vietnam Telefon: +84 (0)28 3823 9772 Email: info@gba-vietnam.org</p>	 <p>www.gba-vietnam.org</p>
<p>Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)</p> <p><u>Bereiche:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktabbau im akademischen Bereich • Informationen zum Forschungsbereich 	<p>Außenstelle Hanoi Vietnamesisch-Deutsches Zentrum Trung Tam Viet-Duc Hanoi University of Science and Technology Dai Co Viet / Tran Dai Nghia, Hanoi Email: daad@daadvn.org</p> <p>DAAD Informationszentrum Ho-Chi-Minh-City c/o Deutsches Zentrum 18 Duong So 1, Cu Xa Do Thanh, Phuong 4, Quan 3 Ho-Chi-Minh-City Email: hcmc@daadvn.org</p>	 <p>www.daad.de/laenderinformationen/vietnam/de/</p>

10.2 Vietnamesische Organisationen und Verbände

<p>Ministry of Health</p> <p><u>Bereiche:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Grundlagen • Verordnungen • Medizintechnische Klassifizierung • Ein- und Ausfuhrregelung 	<p>Ministry of Health (Bộ Y Tế) Director-General: Prof.Dr.Nguyen Thi Kim Tien - Minister of the MOH No 138A Giang Vo St - Ba Dinh Dist, Hanoi Telefon: +84 (0)24 6273 2273</p>	 <p>moh.gov.vn/sites/en-us/pages/home.aspx</p>
<p>Hanoi Department of Health</p> <p><u>Bereiche:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Gesundheit • Gesundheitsprojekte im Großraum Hanoi 	<p>4 Sơn Tây, Điện Bàn, Ba Đình, Hanoi, Vietnam Telefon: +84 (0)24 399 857 65 Email: vanthu_soyte@hanoi.gov.vn</p>	 <p>www.soyte.hanoi.gov.vn</p>

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

<p>Gesundheitsportal des Department of Health Ho-Chi-Minh-City</p> <p><u>Bereiche:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Gesundheit • Gesundheitsprojekte im Großraum Ho-Chi-Minh-City 	<p>59 Nguyen Thi Minh Khai, District 1, Ho-Chi-Minh-City Telefon: +84 (0)28 3930 9912 Email: bbt.syt@tphcm.gov.vn</p>	 <p>www.medinet.hochiminhcity.gov.vn</p>
<p>Vietnam Medical Equipment Association</p> <p><u>Bereiche:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktabbau • Medizintechnikmarkt • Veranstaltungen 	<p>Bản quyền thuộc Hội thiết bị Y tế Việt Nam Số 40 Phương Mai – Đống Đa, Hanoi Telefon: +84 (0)24 3576 5491 Email: info@hoitbyt.vn</p>	 <p>www.hoitbyt.vn</p>
<p>HCMC Medical Equipment Association</p> <p><u>Bereiche:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktabbau • Medizintechnikmarkt • Veranstaltungen 	<p>HCMC Health Equipment Association 38 Ho Bieu Chanh, Ward 11, Phu Nhuan District. Ho-Chi-Minh-City Telefon: +84 (0)942 500 927 Email: vphoithietbiyte@gmail.com</p>	 <p>www.hoithietbiytetphcm.com</p>
<p>Private Hospital Association</p> <p><u>Bereiche:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktabbau • Rechtliche Regelung im privaten Gesundheitsbereich • Veranstaltungen 	<p>VIETNAM PRIVATE HOSPITAL ASSOCIATION 14th Floor, Hop Luc General Hospital. No. 595 Nguyen Chi Thanh, Dong Tho Ward, Thanh Hoa City, Thanh Hoa Province Telefon: +84 (0)373 711 166 Email: hiephoibenhvientu@gmail.com</p>	 <p>hiephoibenhvientu.com.vn</p>
<p>General Statistics Office of Vietnam</p> <p><u>Bereiche:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Marktdaten • Gesundheitsdaten 	<p>General Statistics Office Vietnam No 54- Nguyen Chi Thanh street - Dong Da district - Hanoi Telefon: +84 (0)24 7304 6666</p>	 <p>www.gso.gov.vn</p>

©Germany Trade & Invest, November 2018

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck - auch teilweise - nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung.
 Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.